



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Oberstufe

Pfäffikon

Schuljahr 2024/2025



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Oberstufe Pfäffikon	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Fokusthema	
Berufswahlvorbereitung	26
Anhang	
Methoden und Instrumente	28
Datenschutz und Information	29
Beteiligte	30
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	31
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	32
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	66

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Oberstufe Pfäffikon wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.



Fokusthema: Berufswahlvorbereitung

Die Schule bereitet die Schülerinnen und Schüler individuell und gezielt auf den Übertritt in die berufliche Grundbildung und in weiterführende Schulen vor.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Oberstufe Pfäffikon vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Oberstufe Pfäffikon und der Schulbehörde Pfäffikon für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Marlen Stettler, Teamleitung
Zürich, 14. April 2025

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Oberstufe Pfäffikon wie folgt:



Schulgemeinschaft

Das Schulteam fördert mit vielfältigen Anlässen und präventiven Massnahmen einen respektvollen Umgang sowie eine wertschätzende Schulgemeinschaft. Die Jugendlichen können vielfach Verantwortung übernehmen und mitwirken.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Lehr- und Fachpersonen arbeiten bilateral und innerhalb verbindlicher Strukturen unterstützend zusammen. Den kindbezogenen Austausch pflegen sie sehr aufmerksam. Kooperationsgefässe werden unterschiedlich zielführend genutzt.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen achten auf ein wohlwollendes, lernförderliches Klassenklima. Sie strukturieren den Unterricht sinnvoll und ermöglichen den Jugendlichen meist, sich aktiv mit Lerninhalten auseinanderzusetzen.



Schulführung

Die Schulführung wird personell und organisatorisch verlässlich und unterstützend wahrgenommen. Die Festlegung und Bearbeitung pädagogischer Schwerpunkte erfolgen pragmatisch sowie partizipativ.



Individuelle Förderung

Das Lernangebot differenzieren die Lehrpersonen mehrheitlich passend. Sie begleiten die Jugendlichen aufmerksam in ihren Lernprozessen. Die Umsetzung der besonderen Förderung erfolgt koordiniert, bedarfsgerecht und integrativ.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule setzt sich bedeutsame Entwicklungsziele, welche sie entlang eines zirkulären Ablaufs bearbeitet. Abgeschlossene Vorhaben werden evaluiert. Deren konsequente, verbindliche Implementierung in die Praxis gelingt teilweise.



Beurteilungspraxis

Eine gemeinsame, vergleichbare Beurteilungspraxis steht aktuell nicht im Fokus der Schule. Einzelne förderorientierte Elemente sind in allen Stufen umgesetzt. Die Beurteilung ist unterschiedlich gut nachvollziehbar.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schulführung informiert die Eltern adäquat und ist verlässlich erreichbar, die Lehrpersonen kommunizieren regelmässig sowie transparent. Die Elternmitwirkung beteiligt sich intensiv an der Berufswahlvorbereitung.



Digitalisierung im Unterricht

Die Oberstufe Pfäffikon setzt digitale Medien lernförderlich ein und orientiert sich dabei an gemeinsamen Vereinbarungen. Sie befähigt die Jugendlichen zur selbstständigen Nutzung. Präventionsanlässe sind verbindlich festgelegt.



Fokusthema: Berufswahlvorbereitung

Die Lehr- und Fachpersonen gestalten den Berufswahlprozess engagiert und zielführend. Sie begleiten die Jugendlichen bedarfsorientiert sowie umsichtig. Die Schule bietet zusätzlich Unterstützungsangebote.

Kurzporträt der Oberstufe Pfäffikon

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Sekundarstufe	15	289
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Schulleitung		2
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		29
Fachpersonen Sonderpädagogik (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		6
Fachperson für Schulsozialarbeit		1
Klassenassistenzen		3

Rund 295 Jugendliche besuchen gegenwärtig die Oberstufe Pfäffikon, welche sich aus 15 Klassen der Abteilungen A, B und C zusammensetzt. Das Oberstufenzentrum ist Teil der Einheitsgemeinde Pfäffikon im Zürcher Oberland. Aufgrund der Zusammenlegung sämtlicher Sekundarklassen wird das Areal Pfaffberg aktuell durch einen Neubau erweitert. Die erste Etappe des Neubaus wird voraussichtlich im Sommer 2026 bezogen, die zweite Etappe folgt ein paar Jahre später.

Die Schülerinnen und Schüler werden von rund 30 Lehrpersonen und sechs Fachpersonen unterrichtet sowie von einer Fachperson für Schulsozialarbeit und drei Klassenassistenzen unterstützt. Geführt wird das eingespielte Team von

einem langjährigen Schulleiter mit Hauptverantwortung und einer Co-Leitung in einem Pensum von insgesamt 130 Stellenprozenten.

Die Schulleitungen, die Leitung der Fachstelle Sonderpädagogik und Therapie sowie die Leitung Tagesstrukturen sind durch die Schulleitungskonferenz (SLK), die von der Leitung Bildung geführt wird, miteinander vernetzt. Die Geschäftsleitung besteht aus dem Schulpräsidium, der Leitung Bildung und der Leitung Schulverwaltung und stellt die Verbindung sowie den Austausch zwischen der SLK und Behörde sicher. Die Schulen Pfäffikon sind im Verbund mit den Schulen Fehraltorf, Russikon und Hittnau eine Kooperationsschule der Pädagogischen Hochschule Zürich.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Oberstufe Pfäffikon dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	21.08.2024
Einreichen des Portfolios durch die Schule	31.01.2025
Evaluationsbesuch	24.03.2025 bis 26.03.2025
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	09.04.2025
Impuls-Workshop	14.05.2025

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 26.11.2024 bis 31.01.2025 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	87 %
Rücklauf Eltern	84 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler	96 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Auf Wunsch der Schule wurden im Rahmen der Fragebogenerhebung zusätzliche schuleigene Fragen gestellt. Die Ergebnisse dieser Zusatzbefragung wurden als Arbeitspapier der Schulführung abgegeben.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

17	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

3	Interviews mit insgesamt	18	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Elternorganisation
5	Interviews mit insgesamt	27	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulleitung
1	Interview mit	1	Fachperson für Schulsozialarbeit
1	übergeordnetes Interview mit	1	Leitung Bildung
1	übergeordnetes Interview mit	1	Leitung Fachstelle Besondere Förderung
1	übergeordnetes Interview mit	1	Leitung Fachstelle ICT
1	übergeordnetes Interview mit	1	Schulpräsidentin

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Das Schulteam fördert mit vielfältigen Anlässen und präventiven Massnahmen einen respektvollen Umgang sowie eine wertschätzende Schulgemeinschaft. Die Jugendlichen können vielfach Verantwortung übernehmen und mitwirken.



- » Mit abwechslungsreichen Anlässen und Präventionsmassnahmen fördert das Schulteam das respektvolle Zusammenleben. Die Mitarbeitenden zeigen eine hohe Präsenz und reagieren wirkungsvoll sowie umsichtig.
- » Verschiedenartigkeit und unterschiedliche kulturelle Hintergründe werden als Selbstverständlichkeit und Teil des Schulalltags wahrgenommen. Das Potenzial der kulturellen Vielfalt wird punktuell genutzt.
- » Das Schulteam nimmt Anliegen der Schülerinnen und Schüler ernst und übergibt ihnen angemessen Verantwortung. Im Klassenrat und der Schülermitwirkung «Schümi» erhalten die Jugendlichen die Möglichkeit, demokratische Prozesse miterleben und den Schullalltag mitzugestalten.

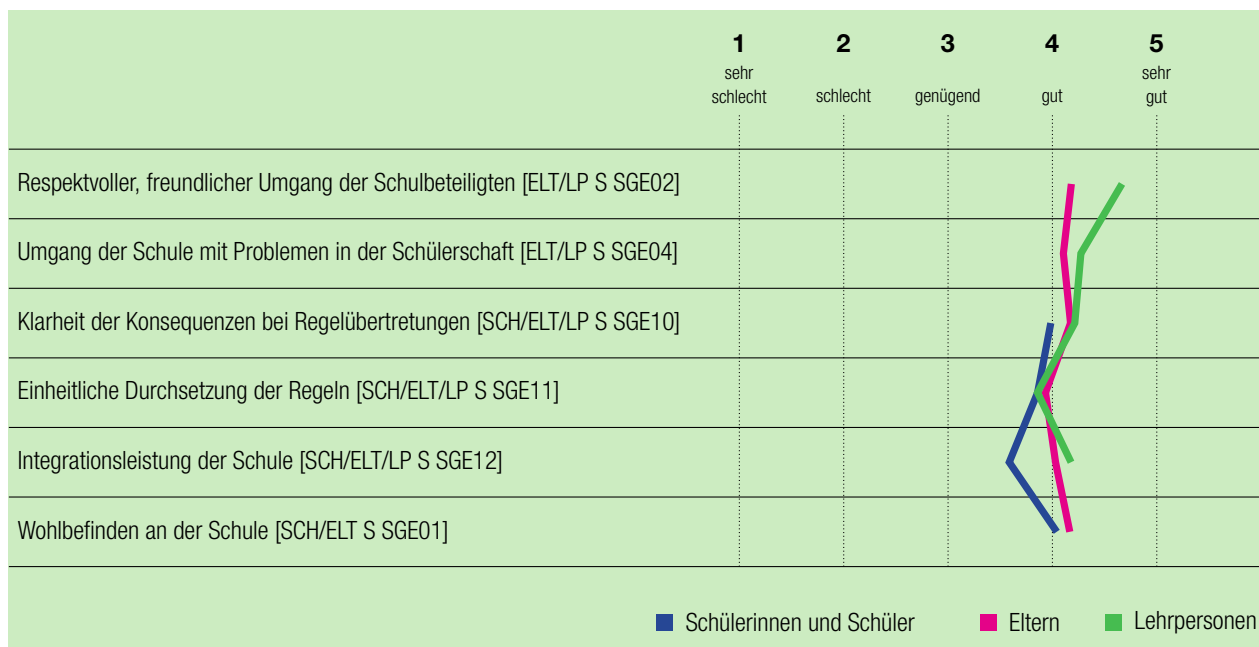


Verschiedene Aktivitäten und Anlässe wie der Schneesporttag, «Kniggetag», die Klassenlager sowie die alle drei Jahre stattfindende Kurswoche bereichern den Schulalltag und stärken das Zusammenhörigkeitsgefühl. Die Oberstufe Pfäffikon hat in ihrer Entwicklungsreflexion gut dokumentiert, wie die Projekte zur «Ich-Stärkung» das Selbstvertrauen und die Selbstwirksamkeit der Schülerinnen und Schüler fördern. Dieses Präventionsprojekt ist breit angelegt und die Lehrpersonen haben sich dazu weitergebildet. Es beinhaltet u. a. einen Schulparcours in der 7. Klasse, einen Besuch der Suchtpräventionsstelle sowie Selbstverteidigungskurse. Die Hausordnung und Regelungen betreffend der Schulanlage sind transparent im schuleigenen Kontaktheft festgehalten. Die einheitliche Durchsetzung der geltenden Regeln beurteilen die Jugendlichen etwas negativer als die Lehrpersonen (SCH S SGE11, LP S SGE11). Generell werden die Eskalationsstufen an der Schule eingehalten und möglichst eine Widergutmachung nach Regelverstössen eingefordert. Bei herausforderndem Verhalten von Schülerinnen und Schülern oder schwierigen Situationen wird das Schulteam von der Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA) unterstützt. Konflikte werden vom ganzen Schulteam nach dem Konzept der «Neuen Autorität» zeitnah aufgegriffen und lösungsorientiert bearbeitet. Ein grosser Teil der schriftlich befragten Jugendlichen gibt an, dass die Lehrpersonen bei Konflikten eingreifen (SCH S SGE05). Auch die meisten Eltern attestieren der Schule einen sehr kompetenten Um-

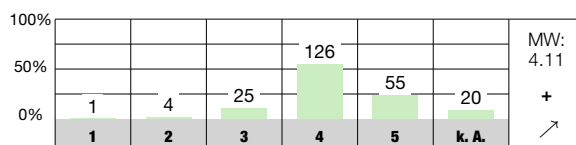
gang mit Problemen und Streit innerhalb der Schülerschaft. Dieser Wert liegt über dem kantonalen Durchschnitt aller Sekundarschulen (ELT SGE04).

Bezüglich Ausgrenzung oder abwertenden Aussagen reagiert das Team bei Vorkommnissen umgehend. Eine knappe Mehrheit der schriftlich befragten Jugendlichen ist der Meinung, dass an der Schule alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert werden, wie sie sind (SCH S SGE12). Die Schule nimmt Vielfalt als Selbstverständlichkeit wahr und kulturelle Unterschiede kommen insbesondere anlässlich der Coachinggespräche und im RKE-Unterricht zum Tragen. Gesamthaft gesehen kann Vielfalt als Chance noch gezielter genutzt werden.

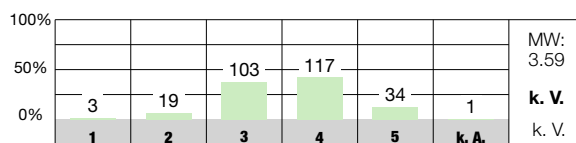
Die Jugendlichen erhalten in unterschiedlichen Gefässen wie dem Klassenrat, in der «Schümi», beim Pausenkiosk sowie an verschiedenen schulinternen Anlässen wie der Mottowoche, dem «Osterevent» oder beim Schulsilvester die Möglichkeit, Mitverantwortung zu übernehmen. Die Delegierten aus allen Klassen treffen sich einmal im Monat und müssen sich mit einem Motivationsschreiben für die Mitwirkung bewerben. Die Sitzungen der «Schümi» sind im Jahresplaner der Schule festgehalten und werden protokolliert. In der schriftlichen Befragung schätzt der grosse Teil der Jugendlichen die Aussagen zur Partizipation als gut oder sehr gut erfüllt ein (SCH S SGE 15).



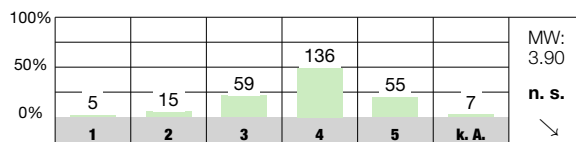
Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um. [ELT S SGE04]



An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind. [SCH S SGE12]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. [SCH S SGE15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen achten auf ein wohlwollendes, lernförderliches Klassenklima. Sie strukturieren den Unterricht sinnvoll und ermöglichen den Jugendlichen meist, sich aktiv mit Lerninhalten auseinanderzusetzen.



- » Mit transparenten Verhaltenserwartungen, positiv gelebten Beziehungen und einer meist klaren Klassenführung sorgen die Lehrpersonen für eine unterstützende Lernatmosphäre. Themen des Zusammenlebens greifen sie vorwiegend bedarfsorientiert auf und nutzen dafür den Klassenrat unterschiedlich oft.
- » Die Lehrpersonen stimmen Inhalte adäquat auf die angestrebten Kompetenzen und Lernziele ab. Die meist klare Strukturierung und gut eingespielte Übergänge ermöglichen eine effiziente Zeitnutzung. Die Lernzielerreichung und Relevanz der Lerninhalte werden in unterschiedlichem Mass thematisiert.
- » Mit verschiedenen Aufgabentypen, die passend auf den Stand des Lernprozesses abgestimmt sind, unterstützen die Lehrpersonen den Erwerb von Wissen und die Festigung von bereits Gelerntem. Besonders mit Projektarbeiten und Vorträgen fördern sie die Eigenaktivität der Schülerinnen und Schüler. Teilweise ist der Unterricht eng geführt.

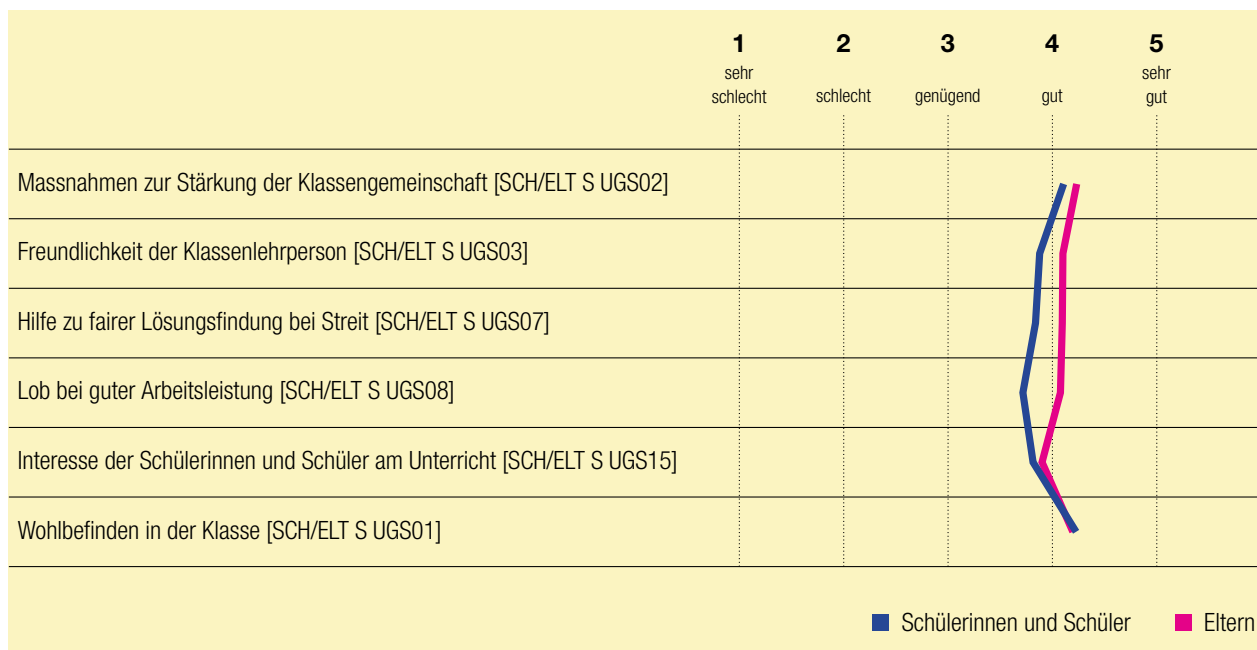


Der besuchte Unterricht ist von einem freundlichen und respektvollen Umgang miteinander geprägt (D2S1 S). Die Lehrpersonen zeigen sich den Jugendlichen gegenüber verständnisvoll und achten gut auf eine starke Klassengemeinschaft, z. B. mit häufig gemeinsam erarbeiteten Klassenregeln, ermutigenden Sprüchen an den Wänden sowie dem Fokus auf die «Ich-Stärkung» der Schülerinnen und Schüler. Mit Anlässen oder Ausflügen sowie Projekten wird das Miteinander gezielt gestärkt. Als Präventionsmassnahme für ein angenehmes Lernklima findet in allen Klassen unterschiedlich häufig ein Klassenrat statt. Bei diesem können die Jugendlichen teilweise durch die Übernahme von Rollen aktiv Mitverantwortung übernehmen. Zudem erhalten sie bei der Konfliktlösung punktuell Unterstützung durch die SSA. Das Kompetenzerleben der Jugendlichen wird durch eine positive Erwartungshaltung der Lehrpersonen gut unterstützt. In den besuchten Unterrichtslektionen ist ein meist ruhiges und konzentriertes Arbeitsklima zu beobachten. In der schriftlichen Befragung hingegen bewerten die Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern das Item bezüglich des störungsfreien Lernens kritischer (SCH/ELT S UGS10). Bei Regelübertretungen reagieren die Lehrpersonen laut Interviewaussagen häufig mit Verwarnungen und bei Wiederholung mit negativen Einträgen. Teilweise wird jedoch auch mit Belohnungen gearbeitet.

Gut verständliche Arbeitsaufträge und Erklärungen sowie nahtlose Übergänge zwischen Unterrichtssequenzen er-

möglichen ein meist effizientes Arbeiten mit hoher Lernzeitnutzung. In den Unterrichtsbeobachtungen sind die Inhalte durchwegs passend gewählt (D3S1 S) und die einzelnen Lernschritte aufeinander abgestimmt. Um die Relevanz der Unterrichtsinhalte zu verdeutlichen, knüpfen die Lehrpersonen meist gut an der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler (D3S3 S) an; vor allem im Rahmen der Berufsorientierung und dem Umwelteinsatz im 3. Sekundarschuljahr ist dies klar ersichtlich. Die angestrebten Lernziele werden meist zu Beginn des Unterrichts mündlich genannt oder im Lehrmittel gelesen. Teilweise wird am Ende der Lektion darauf Bezug genommen mit einem Fazit an der Wandtafel oder einer kurzen schriftlichen Überprüfung (z. B. «Exit-ticket»).

Im besuchten Unterricht erhalten die Schülerinnen und Schüler oft die Gelegenheit, Lerninhalte in Partner- oder Gruppenarbeit zu erschliessen und zu vertiefen. Teilweise sind die Lektionen jedoch eng geführt. Die Aufgabenstellungen sind gut auf die Konsolidierung von Lerninhalten ausgerichtet (D5S1 S). Verschiedentlich nutzen die Lehrpersonen gezielt Transferaufgaben, welche die Jugendlichen zum eigenen Denken anleiten. Die vertiefte Reflexion des eigenen Lernens und das Festhalten von Erkenntnissen findet teilweise mithilfe von Lernjournalen statt. Vor allem im Bereich der Berufsorientierung und der Abschlussarbeit im Projektunterricht zeigt sich eine grosse Bandbreite hilfreicher formativer Instrumente.



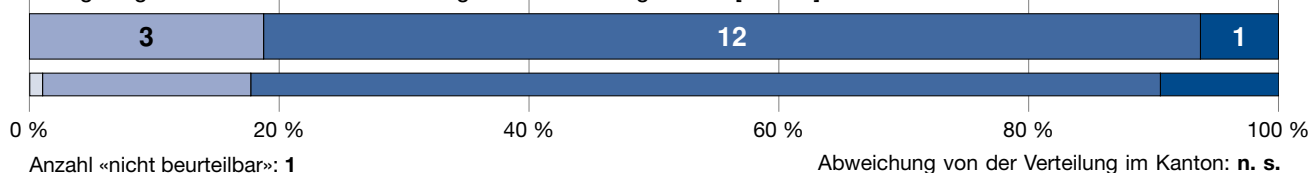
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 S]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 S]



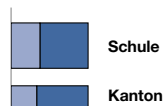
Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Individuelle Förderung



Das Lernangebot differenzieren die Lehrpersonen mehrheitlich passend. Sie begleiten die Jugendlichen aufmerksam in ihren Lernprozessen. Die Umsetzung der besonderen Förderung erfolgt koordiniert, bedarfsgerecht und integrativ.



- » Eine Differenzierung auf die Lernvoraussetzungen der Jugendlichen findet im Grundsatz durch die Abteilungen A, B und C statt. Durchlässigkeit zwischen den Anforderungsstufen ermöglichen die Lehrpersonen punktuell. Zur Individualisierung setzen sie Werkstätten sowie Planarbeit ein. Die Jugendlichen können meist im eigenen Tempo arbeiten.
- » Die Lehr- und Fachpersonen begleiten und unterstützen die Schülerinnen und Schüler in ihren Lernprozessen sorgfältig. Sie leiten die Jugendlichen verschiedentlich zum selbstorganisierten Lernen an und führen in Klassen der Abteilungen C und B unterschiedlich intensiv Coachinggespräche durch.
- » Der Förderplanungszyklus wird verbindlich umgesetzt. Die Inhalte der sonderpädagogischen Förderung sind gut auf den Unterricht der Regelklasse abgestimmt. Der Förderunterricht findet vorwiegend integrativ statt.



Hinsichtlich der Binnendifferenzierung des Unterrichts ist eine grosse Bandbreite zu beobachten. Verbreitet ist die Differenzierung mithilfe von Planarbeit, welche häufig mehrere Anforderungsstufen oder Zusatzaufgaben einschliesst; teils können die Jugendlichen Aufgaben auch überspringen (Compacting) oder an Material aus anderen Abteilungen arbeiten. Punktuell bieten Lehrpersonen offenere Aufgaben, Scaffolding und Transferaufträge auf verschiedenen Niveaus an. Dies sowie kooperative Lernformen erlauben es den Schülerinnen und Schülern oftmals, sich gemäss ihren individuellen Voraussetzungen einzubringen. Insbesondere im 3. Sekundarschuljahr arbeiten die Jugendlichen in den Wahlfächern entsprechend ihren Interessen und Stärken, beispielsweise durch die Challenges in Mathe und Französisch. In der schriftlichen Befragung schätzt lediglich knapp die Hälfte der Jugendlichen das binnendifferenzierte Angebot der Lehrpersonen als gut oder sehr gut ein (SCH S INF01, 02). Im besuchten Unterricht ist in einigen Lektionen die Passung der Anforderungen nicht stringent ausgefallen (D7S1 S).

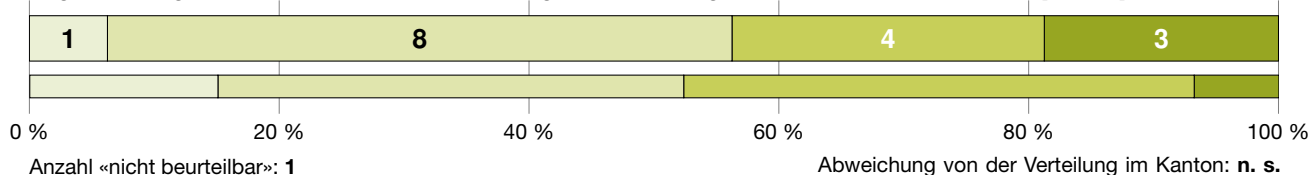
In beobachteten Lektionen findet meist eine adäquate Lernbegleitung (D7S2 S) statt. Die Lehr- und Fachpersonen sind präsent und unterstützen die Jugendlichen in ihren Lernprozessen aufmerksam, indem sie sich z. B. Zeit nehmen für individuelle Fragen oder eine Problemstellung spontan anpassen. Das selbstorganisierte Lernen (SOL) wird mit Planarbeit sowie im Projektunterricht der 3. Sekundarschulklassen

gezielt geübt. Vor allem im ersten Sekundarschuljahr leiten die Lehrpersonen die Jugendlichen mit hilfreichen Lern- und Arbeitsstrategien (z. B. durch Lernplakate, Lesestrategien, Lerntandems und Lernjournalen) zum eigenständigen Lernen an. Im Kontaktheft der Oberstufe Pfäffikon finden sich zudem Tipps, die den Lernerfolg fördern. Die Schule führt nicht in allen Abteilungen, teils aber sehr intensiv und regelmässig, Coachinggespräche durch, die der Thematisierung von individuellen Leistungs- und Verhaltenszielen dienen.

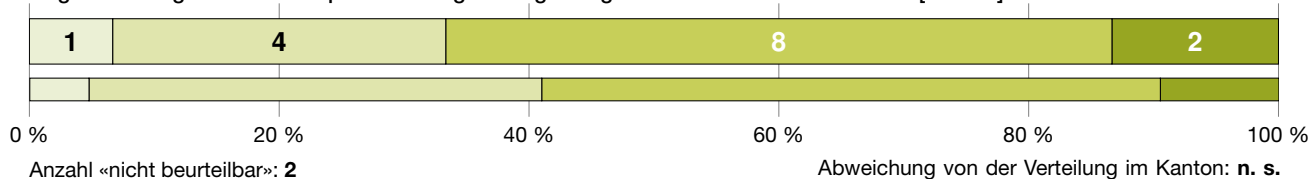
Die integrative Haltung der Schule zeigt sich in einer engen kindbezogenen Zusammenarbeit. Die sonderpädagogische Förderung findet meist integrativ oder im Rahmen von flexiblen Kleingruppen statt. Sie ist gut auf den Regelklassenunterricht abgestimmt. Die meisten schriftlich befragten Lehr- und Fachpersonen bewerten das Item bezüglich Absprache zu Zielen und Inhalten von Klassen- und separativem Förderunterricht als gut oder sehr gut erfüllt (LP P INF12). Das Schulteam beachtet die Elemente des Förderplanungszyklus umfassend, eingesehene Unterlagen zeigen eine verlässliche sowie sorgfältige Dokumentation. Flächendeckende, wiederkehrende Klassenscreenings sind nicht abgesprochen. Die Begabungs- und Begabtenförderung ist primär als Pullout-Angebot organisiert; an der Oberstufe gibt es einen Kurs zur Vorbereitung auf den Übertritt ans Gymnasium. Ein grosser Teil der Eltern schätzt in der schriftlichen Befragung die individuelle Förderung ihres Kindes insgesamt als gut bis sehr gut ein (ELT P INF90).



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 S]



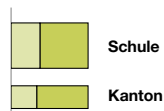
Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant,
d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Beurteilungspraxis



Eine gemeinsame, vergleichbare Beurteilungspraxis steht aktuell nicht im Fokus der Schule. Einzelne förderorientierte Elemente sind in allen Stufen umgesetzt. Die Beurteilung ist unterschiedlich gut nachvollziehbar.



- » Verbindliche Beurteilungsstandards für die ganze Schule sind nicht institutionalisiert. Die Einschätzung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens (ALS) ist im Unterrichtsteam abgesprochen. Bezüglich der Beurteilungspraxis zeigen sich gesamthaft gesehen grosse Unterschiede im Team.
- » Die Lehrpersonen setzen vielfältige Beurteilungsanlässe ein. Förderorientierte Elemente wie Selbstbeurteilungen, gezieltes Feedback der Lehrpersonen oder Lernreflexionen sind in den Klassen unterschiedlich stark verbreitet.
- » Die fachlichen und überfachlichen Kompetenzen der Jugendlichen schätzen die Lehr- und Fachpersonen kriteriengeleitet ein. Die Beurteilung ist für die Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern nicht gleichermassen gut nachvollziehbar.



Das Schulteam hat sich mit dem Thema «kompetenzorientiert beurteilen» an Weiterbildungen auseinandergesetzt. Das vorliegende Dokument «Beurteilungspraxis an der Oberstufe Pfäffikon» ist noch nicht im Team verankert. Derzeit stehen die Chancengerechtigkeit und Vergleichbarkeit in der Beurteilung nicht im Mittelpunkt schulischer Diskussionen. Das Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten (ALS) der Jugendlichen schätzen die Lehrpersonen im Unterrichtsteam gemeinsam ein. Teilweise schreiben Parallellehrpersonen die gleichen Prüfungen oder Lehrpersonen unterrichten ein Fach in mehreren Klassen. Die Stellwerk-Resultate werden statistisch aufbereitet und punktuell im Jahrgangsteam angesprochen. In den Ergebnissen der schriftlichen Befragung zeigt sich, dass gemeinsam durchgeführte Beurteilungsanlässe oder Korrekturen zur Überprüfung einer vergleichbaren Praxis noch wenig etabliert sind (LP S BEP01, 05, 06).

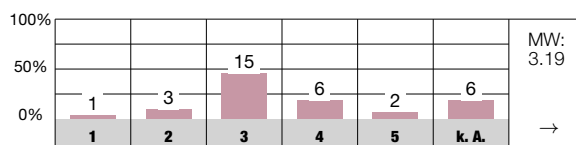
Neben summativen Beurteilungsanlässen nutzen die Lehrpersonen auch formative Elemente wie z. B. Kompetenzraster, Peerfeedback und Coachinggespräche. In die Notengebung im Zeugnis fliessen verschiedene Bewertungsanlässe mit ein. Auf den eingesehenen Unterlagen ergänzen viele Lehrpersonen Lernkontrollen mit konkreten Verbesserungshinweisen oder motivierenden Kommentaren. Meist schätzen die Jugendlichen auf Prüfungen ihre eigene Leistung mit Smilies ein. Teilweise können sie in «Wochenreflexionen oder anhand einer «Lernzielampel» ih-

re Lernfortschritte bewerten oder mit der Lehrperson das ALS-Kompetenzraster besprechen. In der schriftlichen Befragung bewerten die Jugendlichen die Items bzgl. einer förderorientierten Beurteilung deutlich kritischer als die Lehrpersonen (Liniendiagramm); teilweise liegen die Mittelwerte unter dem kantonalen Vergleichswert und tiefer als bei der letzten externen Schulevaluation (SCH S BEP11, 12).

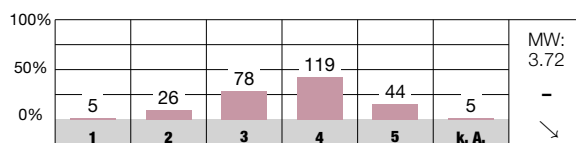
Die Lehrpersonen richten ihre Benotung von summativen Prüfungen klar auf die angestrebten Lernziele aus. Die eingesehenen Beurteilungsraster sind vielfältig gestaltet und teils sehr differenziert ausformuliert. In den eingesehenen Prüfungen ist die zu erreichende Punktzahl nicht immer ausgewiesen; Angaben zum Bewertungsschlüssel fehlen häufig. In der schriftlichen Befragung ist nur eine knappe Mehrheit der Jugendlichen der Meinung, dass sie im Voraus erfahren, wie die Klassenlehrperson eine Prüfung oder Lernkontrolle bewertet; das dazugehörnde Item fällt im kantonalen Vergleich unterdurchschnittlich aus (SCH SBEP15). Die Eltern unterschreiben die Lernkontrollen und erhalten so Einblick in den Leistungsstand ihres Kindes. Die meisten Eltern und der Grossteil der Schülerinnen und Schüler verstehen gemäss schriftlicher Befragung, wie die Zeugnisnoten zustande kommen. Bei den Schülerinnen und Schülern liegt der Mittelwert des dazugehörnden Items jedoch unter dem kantonalen Durchschnitt aller Sekundarschulen (ELT/SCH S BEP18).



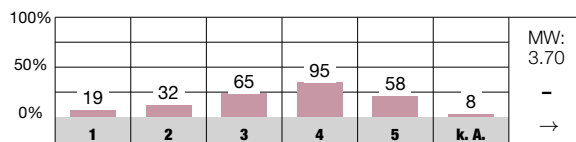
Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. [LP S BEP01]



Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte. [SCH S BEP11]



Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet. [SCH S BEP15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Die Oberstufe Pfäffikon setzt digitale Medien lernförderlich ein und orientiert sich dabei an gemeinsamen Vereinbarungen. Sie befähigt die Jugendlichen zur selbstständigen Nutzung. Präventionsanlässe sind verbindlich festgelegt.



- » Die Schule verfügt über grundlegende Absprachen zum Einsatz digitaler Mittel und dem Umgang mit KI. Der Wissensaufbau im Team wird durch eine digitale Plattform unterstützt. Für den Aufbau von ICT-Kompetenzen liegen neu zyklusspezifische ICT-Pässe vor, welche aktuell bereits genutzt werden.
- » Im Unterricht verwenden die Lehr- und Fachpersonen digitale Geräte vor allem zur anschaulichen Präsentation von Lerninhalten wie auch für vielfältige Anwendungen wie Podcasts oder Tutorials. Die Jugendlichen werden gut zum selbstständigen Umgang mit digitalen Medien befähigt.
- » Das Schulteam thematisiert die verantwortungsvolle Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien im MI-Unterricht, an Thementagen sowie gezielt mit Inputs durch die Polizei und externe Anbieter. Die Eltern sensibilisiert die Schule durch Anlässe der Elternbildung Pfäffikon.



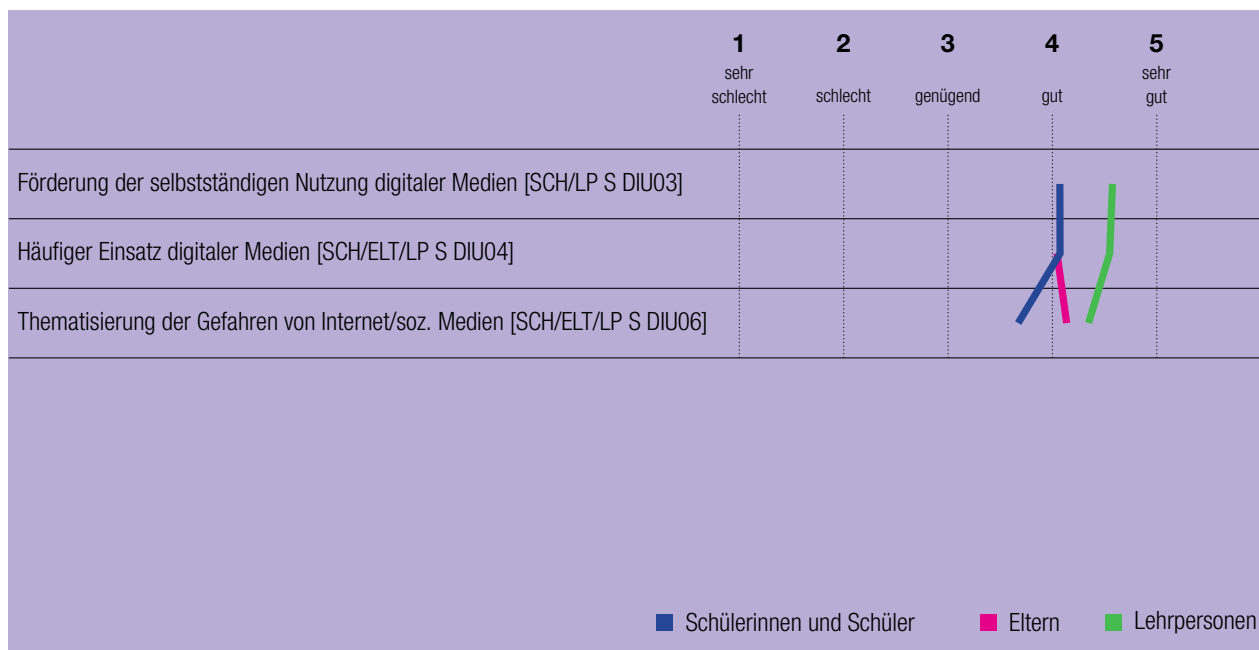
Die Fachstelle ICT überarbeitet derzeit das für alle Schulen Pfäffikon geltende Konzept und passt dieses an die neuen Gegebenheiten an (z. B. Einführung eines digitalen Kommunikationskanals, MIA-Kompetenzraster, Nutzungsvereinbarung). Schulspezifisch hat die Oberstufe Pfäffikon bereits Vereinbarungen zum Einsatz von digitalen Mitteln, dem Umgang mit KI und dem Aufbau grundlegender Fertigkeiten bei den Schülerinnen und Schülern festgelegt. Mit einem zyklusspezifischen ICT-Pass für die einzelnen Jahrgänge sorgt die Schule für einen systematischen Aufbau von Medienkompetenzen. Dieses Instrument ist neu und noch nicht flächendeckend eingeführt. Eine abgesprochene pädagogische Nutzung von digitalen Medien im Unterricht ist an der Oberstufe jedoch über alle Jahrgänge hinweg erkennbar.

In ihrer zusätzlichen Funktion als pädagogischer ICT-Support (PICTS) fördert die Schulleitung den Aufbau von Know-how im Team niederschwellig durch Inputs und das Bereitstellen digitaler Weiterbildungstools sowie dem Vorstellen von guten Praxisbeispielen. Erfahrungen und Tipps zum gelingenden Einsatz von Medien und Apps tauschen die Lehrpersonen situativ an Sitzungen aus.

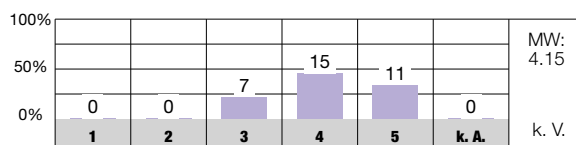
Die Lehr- und Fachpersonen setzen im beobachteten Unterricht digitale Medien vor allem ein, um Lerninhalte oder den Ablauf von Lektionen anschaulich zu präsentieren. Neben einer Vielfalt an Lernprogrammen, welche gezielt zum Einsatz kommen, nutzen die Schülerinnen und Schüler digitale Medien zum Recherchieren oder Programmieren, für

Anwendungen wie Tutorials sowie fürs Erstellen von Podcasts oder Videos in verschiedenen Fächern. Zusätzlich dazu bearbeiten die Jugendlichen häufig digitale Inhalte im Rahmen der Lehrmittel oder auf Lernplattformen und besprechen den Umgang mit KI. Auf digitalen Kommunikationskanälen laden einzelne Lehrpersonen Arbeitsaufträge hoch oder pflegen darüber einen regen Informationsaustausch mit den Jugendlichen. Ein grosser Teil der schriftlich befragten Schülerinnen und Schüler stimmt der Aussage zu, dass sie im Unterricht lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops selbstständig zu nutzen (SCH S DIU03). Besonders die Erstellung der Abschlusszeitung und des Bewerbungsdossiers sind Projekte, bei denen erworbene Kompetenzen zur Anwendung kommen.

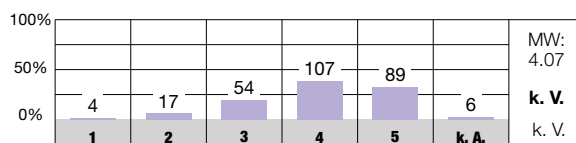
Die Oberstufe führt zum Thema «Medien und Kommunikation» Fokusveranstaltungen durch, die eine Medienschulung durch die Kantonspolizei beinhalten und u. a. die Themen «KI: Chancen und Gefahren, Online-Tools, Spuren im Netz sowie Fake News» behandelt. Darüber hinaus reflektieren die Jugendlichen den Umgang mit Medien überwiegend im Rahmen des MI-Unterrichts. Zu den Präventionsmassnahmen im Alltag gehören klare Regeln für Klassenchats und ein Handyverbot während der Unterrichtszeit. Des Weiteren existieren festgelegte Vorgehensweisen für den Umgang mit Krisensituationen. Auf Gemeindeebene organisiert die Elternbildung Anlässe zu Präventionsthemen wie Gamen oder Handynutzung.



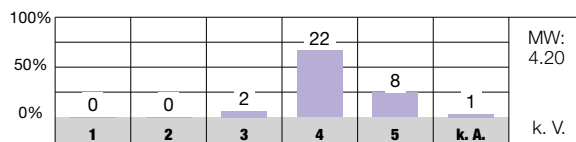
Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.
[LP S DIU05]



Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen. [SCH S DIU03]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP S DIU08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit im Schulteam



Die Lehr- und Fachpersonen arbeiten bilateral und innerhalb verbindlicher Strukturen unterstützend zusammen. Den kindbezogenen Austausch pflegen sie sehr aufmerksam. Kooperationsgefässe werden unterschiedlich zielführend genutzt.



- » Die Schule orientiert sich an gemeinsamen Zusammenarbeitsgrundsätzen. Die Kooperation der Lehr- und Fachpersonen ist meist von gegenseitiger Offenheit sowie Hilfsbereitschaft geprägt. Gemeinsame Kompetenzen erwirbt sich das Team punktuell; im Bereich der Unterrichtsqualität und -entwicklung nutzt es Synergien bis anhin wenig systematisch.
- » Klassen- und kindbezogen tauschen sich die Lehr- und Fachpersonen im Unterrichtsteam regelmässig aus. Meist wird die individuelle und besondere Förderung der Jugendlichen sorgfältig abgesprochen sowie gemeinsam verantwortet.
- » Die Zusammenarbeitspraxis reflektieren die Lehr- und Fachpersonen situativ. Die Schulführung greift sie an den MAG auf und beleuchtet sie verschiedentlich an Konferenzen sowie im Jahresbericht.
- » Die Kooperationsgefässe sind zweckorientiert eingerichtet und werden nachvollziehbar protokolliert. In Bezug auf die inhaltliche Abgrenzung und Vernetzung von Gefässen besteht Optimierungsbedarf.



Fast alle schriftlich befragten Lehr- und Fachpersonen teilen die Ansicht, dass die Zusammenarbeit im Schulteam wesentlich zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität beiträgt (LP S ZIS02 und ZIS06). Sie orientieren sich an transparenten Zusammenarbeitsgrundsätzen, welche entlang verschiedener Aufgaben von Schule und Unterricht gruppiert sind (vgl. Darstellung in «Teams»). Der Kultur des Hinschauens und des Grüssens, dem respektvollen Umgang sowie der psychischen Gesundheit der Schülerschaft misst die Schule eine hohe Wichtigkeit zu. Im Rahmen von punktuellen Inputs, Kurs- und Fortbildungsangeboten baut das Team punktuell gemeinsame Kompetenzen dazu auf. Während Themen im Bereich Schulgemeinschaft viel Aufmerksamkeit zukommt, wird gemeinsamen, verbindlichen Abmachungen im Unterrichtsbereich - im Sinne einer vergleichbaren Unterrichtsqualität - weniger Bedeutung zugemessen. In Interviews wird dies mit einem Abwägen zwischen gemeinsamen Anliegen und der individuellen Methodenvfreiheit begründet.

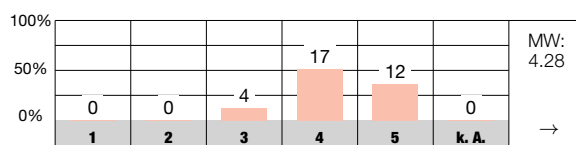
Die meisten Unterrichtsteams treffen sich gemäss Interviewaussagen regelmässig zur klassen- und kindbezogenen Zusammenarbeit; dabei ist die Kooperation tendenziell mehr auf einen Austausch bezüglich Planung und Material ausgerichtet als auf das Ziel, die Qualität der pädagogischen Arbeit gemeinsam zu erhöhen (im Sinne einer professionellen Lerngemeinschaft). Während in den Klassen der Abteilung A kaum interdisziplinärer Austausch stattfindet, werden C-Klassen über weite Teile im Tandem von einer Lehr- und

Fachperson unterrichtet. Dort ist eine aufmerksame und engmaschige individuelle Begleitung gemäss Unterrichtsbeobachtungen und Interviewaussagen sehr gut gegeben. Mithilfe einer digitalen Plattform und eines einheitlichen Kontaktthefts wird der Leistungsstand und das Verhalten der Schülerinnen und Schüler kontinuierlich dokumentiert. Interdisziplinäre Fallbesprechungen finden im «Fachteam» regelmässig und zielbezogen statt.

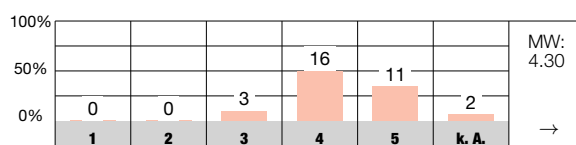
Die Zusammenarbeitspraxis wird jährlich an den MAG und der «Oberstufentagung» besprochen. Sowohl an Jahrgangskonferenzen tauschen sich die Lehr- und Fachpersonen ausführlich zur «Befindlichkeit» in den Klassen aus als auch im Rahmen der neu eingerichteten sog. «Verantwortungskonferenz» (KLP, FP und FLP für RKE). Dort geht es um die gegenseitige Sensibilisierung für Anliegen rund um das Wohlbefinden und die Gesundheit der Schülerinnen und Schüler. Gemäss eingesehenen Sitzungsprotokollen, Themenspeicher und Interviewaussagen kommen pädagogischen Fragestellungen und dem Austausch in Fachgruppen zu wenig Aufmerksamkeit zu. Entwicklungspotential besteht folglich dahingehend, die Profile der verschiedenen Sitzungsgefässe zu «schärfen», um der zielgerichteten pädagogischen Zusammenarbeit und Qualitätsentwicklung mehr Platz einzuräumen. Zudem erfolgt die Vernetzung der Gefässe zentral über die Schulleitung, ein institutionalisierter Austausch zwischen ihr und den Jahrgangsteamleitungen ist nicht gegeben.



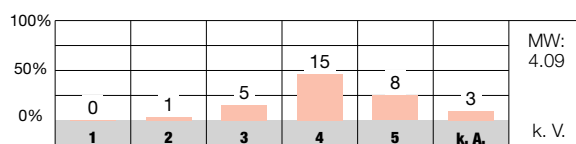
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.
[LP S ZIS02]



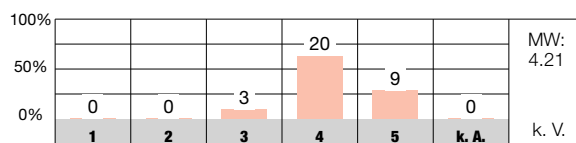
Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. [LP S ZIS06]



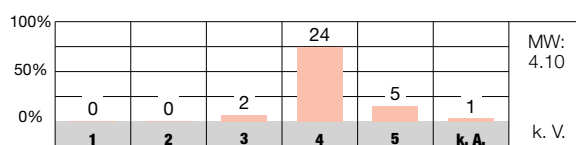
Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab. [LP S ZIS08]



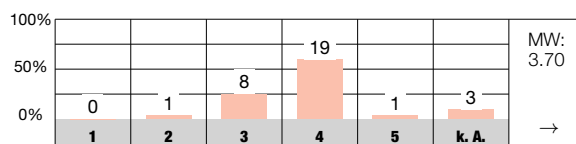
Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt. [LP S ZIS14]



Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt. [LP S ZIS12]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP S ZIS15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Schulführung wird personell und organisatorisch verlässlich und unterstützend wahrgenommen. Die Festlegung und Bearbeitung pädagogischer Schwerpunkte erfolgen pragmatisch sowie partizipativ.



- » Die personelle Führung erfolgt unterstützend und wertschätzend. Die Mitarbeitendengespräche finden sorgfältig vorbereitet und gut strukturiert statt. Sie werden von den Lehr- und Fachpersonen als wohlwollend sowie vertrauensvoll erlebt.
- » Die Leitungsfunktion wird nach innen und aussen engagiert wahrgenommen. Die Schulleitung reagiert zeitnah und verlässlich. Sie begegnet Anliegen von Lehrpersonen und Eltern offen sowie lösungsorientiert. Die auf die Bedürfnisse des Schulteam abgestimmte Schulorganisation gewährleistet eine meist effektive und zielorientierte Aufgabenerfüllung.
- » Pädagogische Anliegen werden priorisiert und koordiniert, insgesamt ist die pädagogische Steuerung jedoch ausbaubar. Zwischen gemeinsamen Stossrichtungen und der individuellen Methodenfreiheit finden an der Oberstufe immer wieder Abwägungsprozesse statt.



Insgesamt drücken fast alle Lehr- und Fachpersonen sowie die meisten Eltern in der schriftlichen Befragung eine hohe bis sehr hohe Zufriedenheit mit der Schulführung aus; in der Elternumfrage fällt der Mittelwert im kantonalen Vergleich gar überdurchschnittlich positiv aus (LP S SFÜ90 und ELT S SFÜ90). Die personelle Führung wird gemäss Interviewaussagen strukturiert, vertrauensbasiert und sehr wertschätzend wahrgenommen. Die zielorientierten Mitarbeitendengespräche finden auf der Grundlage vorgängiger Unterrichtsbesuche statt und werden beidseitig mittels umfassendem, digitalen Rückmeldebogen sorgfältig vorbereitet. Das gegenseitige Feedback misst insbesondere den Aspekten Kommunikation und Zusammenarbeit viel Bedeutung zu. Die am Gespräch vereinbarten Ziele berücksichtigen gemäss Interviewaussagen stärker die individuelle Professionalisierung als gesamtschulische Anliegen. Individuellem Weiterbildungsbedarf von Lehr- und Fachpersonen begegnet die Schule mit niederschwelligem Coaching oder einer Kursempfehlung. Spezifische Stärken einzelner Lehr- und Fachpersonen nutzt die Schule gewinnbringend. Das «Onboarding» gestaltet die Schule klar und übersichtlich - von neu an der Schule tätigen Mitarbeitenden wird die Einarbeitungsphase gemäss Interviewaussagen als überaus zufriedenstellend eingeschätzt.

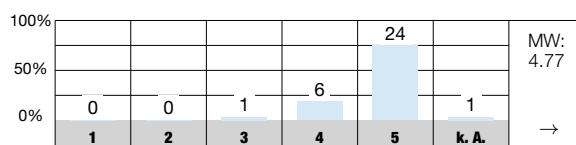
Die Leitungsfunktion wird sehr präsent und engagiert wahrgenommen. Nach innen und aussen erfolgt die Kommunikation meist zuverlässig und transparent; dies zeigen

u. a. vorliegende Elternschreiben. Auf Anliegen aus der Lehrer- und Elternschaft reagiert die Schule zeitnah und lösungsorientiert; in der Elternbefragung liegt der entsprechende Mittelwert über dem kantonalen Durchschnitt der Sekundarschulen (ELT S SFÜ16). Sämtliche Verantwortungen der Schule Pfäffikon sind übergeordnet in Form des Geschäftsreglements sowie durch das Organigramm und Funktionendiagramm geklärt. Auch schulintern sind besondere Aufgaben und Ämter transparent zugewiesen; fast alle Lehr- und Fachpersonen bewerten die dazu passende Aussage der schriftlichen Befragung mit gut oder sehr gut erfüllt (LP S SFÜ09).

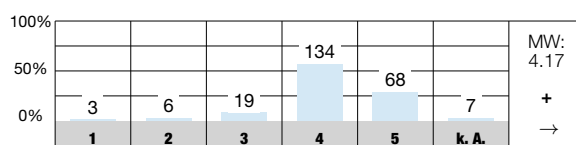
Der Überblick über die Entwicklungsvorhaben ist durch das beständige Monitoring der Schulleitung an Konferenzen sowie durch ihren Einsatz in mehrere Projektgruppen gut gegeben. Die Lehr- und Fachpersonen fühlen sich gemäss Interviewaussagen und schriftlicher Befragung angemessen gut bis sehr gut einbezogen in die pädagogische Entwicklung der Schule (LP S SFÜ 07). Zwar setzt das Leitungsteam angemessen Prioritäten, zeigt jedoch Zurückhaltung hinsichtlich einer klaren pädagogischen Steuerung (bspw. durch die Umsetzung von Entwicklungen mittels entsprechender Aufträge in die Jahrgänge oder ins Gesamtteam). Zudem gewichtet die Schule bei Vorgaben resp. dem Einfordern von Verbindlichkeit in den meisten Fällen das Vertrauen höher als den Kontrollaspekt.



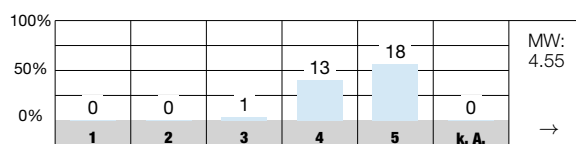
Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP S SFÜ90]



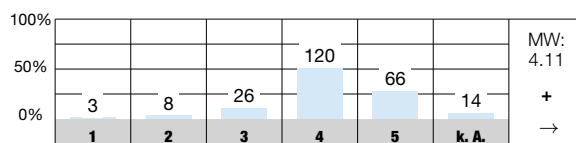
Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT S SFÜ90]



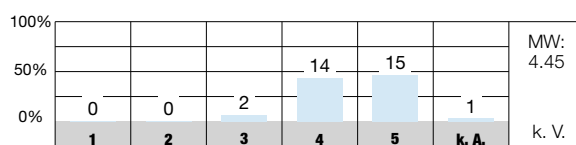
An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt. [LP S SFÜ02]



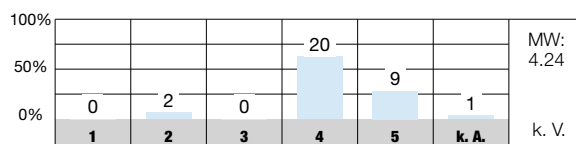
Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. [ELT S SFÜ16]



Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP S SFÜ09]



Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [LP S SFÜ07]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Die Schule setzt sich bedeutsame Entwicklungsziele, welche sie entlang eines zirkulären Ablaufs bearbeitet. Abgeschlossene Vorhaben werden evaluiert. Deren konsequente, verbindliche Implementierung in die Praxis gelingt teilweise.



- » Das Schulprogramm enthält relevante Entwicklungs- und Sicherungsziele. Sie basieren auf Standortbestimmungen und widerspiegeln neben übergeordneten Vorgaben auch Ideen sowie Bedürfnisse aus dem Schulteam.
- » Die Bearbeitung von Entwicklungsvorhaben geschieht strukturiert und zirkulär. Die digital abrufbaren Projektbeschreibungen definieren inhaltliche Feinziele und Meilensteine. Der konkrete Output der Projekte ist umrissen, eine zeitliche Etappierung hingegen ist nicht ausgewiesen.
- » Die Schule überprüft die Zielerreichung an der «Oberstufentagung». Dabei bildet eine interne Evaluation die Basis für den Austausch. Jährlich finden kollegiale Hospitationen statt. Wie die Schule daraus wie auch aus Umfragen zum Unterricht Erkenntnisse und Konsequenzen ableitet, ist nicht ersichtlich.
- » Abgeschlossene Entwicklungsergebnisse werden in Konzepten festgehalten und im Alltag ansatzweise sichtbar umgesetzt. Hinsichtlich deren Verankerung fehlen häufig verbindliche, handlungsleitende Vorgaben.



Neben der Schulraumerweiterung sowie der digitalen Bildung umfasst das Schulprogramm gemäss aktuellem Stand (März 2024/25) die Vorhaben «Ich-Stärkung» und «Handeln nach Neuer Autorität» im Bereich Schulgemeinschaft sowie die Projekte «Beurteilung und Bewertung von SuS», «Persönliches Coaching Sek C & B» und «LIFT 2./3. Sek B/C» in der Unterrichtsentwicklung. Die Vorhaben stehen in Zusammenhang zur Gesamt-Entwicklungsplanung der Schule Pfäffikon. Diese gesteht den einzelnen Schulen genügend Raum zu, dem eigenen Profil weitgehend Rechnung zu tragen. Dies gilt auch für die Planung der Weiterbildungen. Der Grossteil des schriftlich befragten Schulteam ist der Meinung, dass deren Nutzen für die eigene Praxis an der Oberstufe gut bis sehr gut gegeben ist (LP S SUE15).

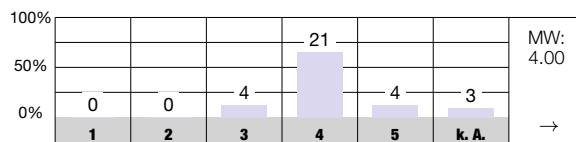
Das aktuelle Schulprogramm der Oberstufe ist den Lehr- und Fachpersonen gut bekannt und dient in seiner digital aufbereiteten Form als adäquates Orientierungs- und Planungsinstrument (LP S SUE03). Die Projektbeschreibungen gestaltet die Schule einheitlich. Sie enthalten eine sorgfältige Ist-Analyse, benennen wichtige Feinziele sowie Meilensteine und enthalten Angaben zu «Projekthaltungen» resp. zum konkreten Output. Gemessen an der Grösse und den Ressourcen des Schulteam liegt der Umfang an Entwicklungsaktivitäten im gut machbaren Bereich.

Aus der alljährlich durchgeführten internen Evaluation sämtlicher Projekte und Anlässe leitet die Schule Fazits ab, welche in die weitere Planung einfließen sowie im Jahresbericht erscheinen. Wie aktiv das Schulteam diesbezüglich in die Erkenntnisgewinnung eingebunden ist, lässt sich nicht abschliessend feststellen. Zum Unterricht holen die Lehrpersonen teilweise die Meinung der Jugendlichen ein, eine verbindliche Vorgabe besteht diesbezüglich jedoch nicht, was u. a. der entsprechend tiefe Mittelwert des dazugehörenden Items der schriftlichen Befragung belegt (SCH S SUE09, LP S SUE09). Offen bleibt auch, wie die Schule aus den jährlich durchgeführten kollegialen Hospitationen Erkenntnisse ableitet, um bspw. daraus Impulse zur Qualitätssicherung und -entwicklung anzustossen.

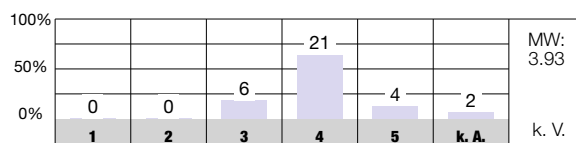
Das Themenmonitoring liegt tendenziell stark in der Verantwortung der Schulleitung. Bezüglich der Sicherung und nachhaltigen Verankerung von Entwicklungsergebnissen besteht Optimierungspotential. Während bspw. in den Bereichen Berufswahlvorbereitung und Elternzusammenarbeit klare, verbindliche Standards vorliegen (vgl. entsprechende Vereinbarungen und Konzepte), sind die gemeinsamen Wege und Richtungen im Unterrichtsbereich noch wenig gegeben (z. B. SOL und Beurteilung).



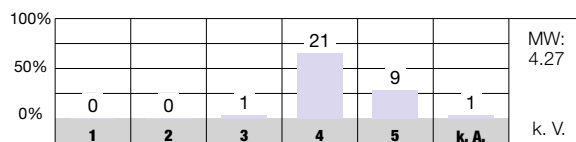
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.
[LP S SUE01]



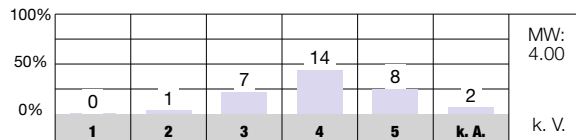
Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen. [LP S ZIS04]



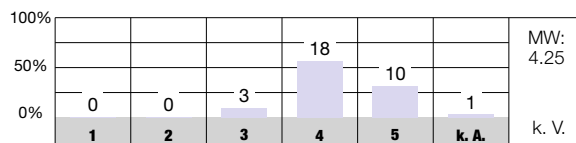
Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.
[LP S SUE03]



Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.
[LP S SUE15]



Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...
[LP S SUE90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schulführung informiert die Eltern adäquat und ist verlässlich erreichbar, die Lehrpersonen kommunizieren regelmässig sowie transparent. Die Elternmitwirkung beteiligt sich intensiv an der Berufswahlvorbereitung.



- » Zur Elternzusammenarbeit bestehen schuleigene, handlungsleitende Standards. Über Briefe oder E-Mails informieren die Klassenlehrpersonen die Eltern einmal pro Quintal. Dabei berichten sie über klassenbezogene Belange und Anlässe, über Unterrichtsziele und -inhalte allerdings wenig.
- » Die Schulleitung informiert die Eltern punktuell zu Anlässen und aktuellen Themen. Die Kommunikation und Erreichbarkeit erfolgen zeitnah und verlässlich. Das einheitliche Kontaktheft und die Auszüge aus der elektronischen Plattform dienen dem gegenseitigen Informationsaustausch. Die Rahmenbedingungen der Elternmitwirkung sind klar festgelegt. Das Engagement des «Elternstamms» zielt auf die Unterstützung der Schule im Berufswahlprozess.
- » Die Lehr- und Fachpersonen bieten verschiedene Kontaktmöglichkeiten und gehen lösungsorientiert auf die Eltern zu. Mehrheitlich gelingt es gut, die Eltern über Lernfortschritte und -schwierigkeiten ausreichend zu informieren.



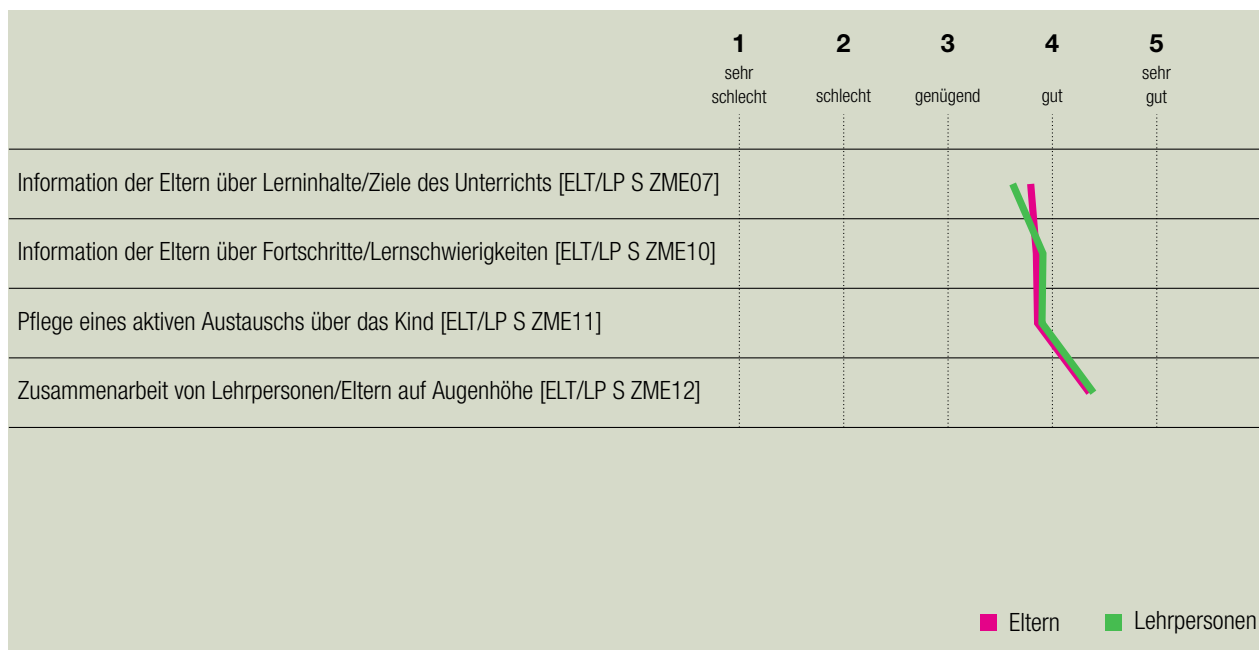
Den Rahmen für die Elternzusammenarbeit legt das aktuelle Konzept «Zusammenarbeit mit Eltern auf der Oberstufe Pfäffikon» fest. Die Lehrpersonen orientieren die Eltern quintalsweise durch Schreiben oder E-Mails zu organisatorischen und klassenspezifischen Belangen. Zusätzlich können sich die Eltern mittels einheitlichem Kontaktheft sowie an Besuchsvormittagen einen Einblick in den Schulalltag verschaffen. Periodisch geben die Klassenlehrpersonen einen Auszug aus dem elektronisch geführten Journal über die Leistungen und das Verhalten des Kindes nach Hause mit. Bei Anliegen und Problemen sind die Lehr- und Fachpersonen über verschiedene Kanäle gut erreichbar. Die meisten schriftlich befragten Eltern schätzen die Aussage «Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu treten» mit gut oder sehr gut zutreffend ein (ELT S ZME08). Tiefer fällt hingegen ihre Zustimmung zum Item «Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts» aus. Knapp ein Drittel der Eltern bewertet die Orientierung der Lehrperson über Unterrichtsziele und -inhalte lediglich mit genügend oder unzureichend (ELT/LP S ZME07).

Die Schule informiert zuverlässig mittels einheitlich formatierten Elternschreiben zu anstehenden Anlässen, aktuellen Themen oder Vorkommnissen. Die meisten Eltern zeigen sich in der schriftlichen Befragung zufrieden bis sehr zufrieden mit den Informationen der Schule (ELT S ZME01). Auch die Bewertung der Eltern zur Aussage «Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen

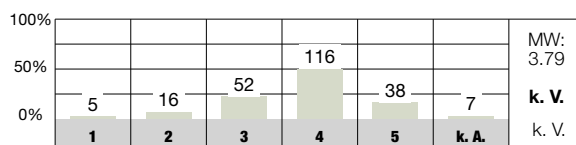
oder Kritik wenden kann» fällt überdurchschnittlich positiv aus (ELT S ZME02).

Den kindbezogenen Austausch pflegen die Lehr- und Fachpersonen unterschiedlich intensiv. Dies zeigt auch die breite Streuung der Elternantworten zur entsprechenden Aussage der schriftlichen Befragung (LP S ZME11). Das Konzept zur Elternzusammenarbeit enthält keine Angaben zur Terminierung resp. Häufigkeit von Informationsabenden und Elterngesprächen; diesbezüglich bestehen Unterschiede an der Schule. Grossteils zeigen sich die Eltern gemäss schriftlicher und mündlicher Umfrage jedoch zufrieden mit der Orientierung über individuelle Fortschritte und Lernschwierigkeiten. In den Interviews geben die Lehr- und Fachpersonen an, den individuellen Elternkontakt bedarfsbezogen teils sehr rege zu pflegen, um die Eltern rechtzeitig ins Boot zu holen und sie aktiv in die Lösungsfindung einzubeziehen.

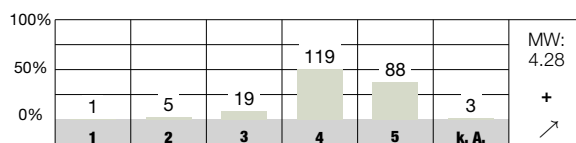
Die Elternmitwirkung ist in einem transparenten Reglement festgelegt. Die Elternvertretungen der drei Jahrgänge bilden zusammen das Gremium «Elternstamm», welches sich regelmässig trifft. Alljährlich organisiert die Elternmitwirkung ein Podiumsgespräch mit ehemaligen Schülerinnen und Schülern sowie ein attraktives Training für Bewerbungsgespräche. Mit seinem tatkräftigen Engagement leistet der «Elternstamm» einen bedeutenden Beitrag zur erfolgreichen Berufswahlvorbereitung an der Oberstufe. Weitergehende Partizipationsmöglichkeiten sind bisher nicht vorgesehen. Die Koordination von sämtlichen Elternbildungsanlässen erfolgt in Pfäffikon schulübergreifend.



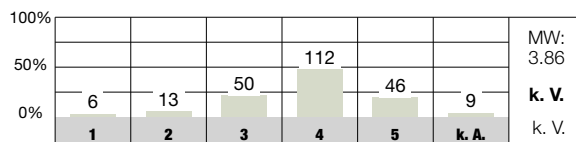
Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts. [ELT S ZME07]



Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert. [ELT S ZME01]



Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind. [ELT S ZME11]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Berufswahlvorbereitung



Die Lehr- und Fachpersonen gestalten den Berufswahlprozess engagiert und zielführend. Sie begleiten die Jugendlichen bedarfsorientiert sowie umsichtig. Die Schule bietet zusätzlich Unterstützungsangebote.



- » Ein sorgfältiger und zielgerichteter Berufswahlvorbereitungsprozess ist der Schule ein zentrales Anliegen. Die Lehr- und Fachpersonen orientieren sich am schuleigenen, verbindlichen Konzept, welches Inhalte und wichtige Meilensteine definiert. Über die Jahrgänge hinweg ist der systematische Wissenstransfer optimierbar.
- » Mit attraktiven Wahlfächern, Schnuppermöglichkeiten, einem Präventionsprogramm, dem «Berufswahl-Support» sowie weiteren Unterstützungselementen wird die Schule den individuellen Bedürfnissen der Jugendlichen gerecht. Die Fach- und Lehrpersonen zeigen sich in der individuellen Begleitung ausgesprochen engagiert und gewissenhaft. Nach Bedarf gestalten sie Unterstützungsmassnahmen engmaschig.
- » Das Zusammenspiel zwischen der Schule und der Berufsberatung wird als äusserst zufriedenstellend wahrgenommen. Im gemeinsamen Dialog gelingt es gut, für alle Jugendlichen passende Anschlusslösungen zu finden. Die Kommunikation verläuft niederschwellig, transparent und verlässlich.



Das aktuelle, schuleigene Konzept «Berufswahl-Unterricht an der Oberstufe Pfäffikon» definiert die inhaltlichen Schwerpunkte und die spezifischen Angebote der Oberstufe. Zur Sichtbarmachung des Berufswahlprozesses führen die Klassenlehrpersonen vielerorts eine «Berufswahlwand». Bezüglich des Lehrmittels und des Vorgehens bei der Dokumentation des Berufswahlprozesses besteht an der Schule Wahlfreiheit. Innerhalb der Jahrgänge tauschen die für die Berufswahl verantwortlichen Lehr- und Fachpersonen regelmässig Ideen und Material aus. Der Knowhow-Transfer zwischen den Jahrgängen ist nicht institutionalisiert, aktuell zeichnet sich die Schulleitung dafür verantwortlich. Verglichen mit der letzten externen Evaluation fällt die durchschnittliche Einschätzung der Aussage «Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an meiner Schule informiert» durch die Schülerinnen und Schüler negativer aus (SCH S BWV05). Eine wichtige Rolle kommt im Berufswahlprozess dem «Elternstamm» zu. Dieser stellt der Schule sein breites Netzwerk zur Verfügung und organisiert jährlich mehrere gewinnbringende Anlässe (vgl. Qualitätsanspruch Elternzusammenarbeit).

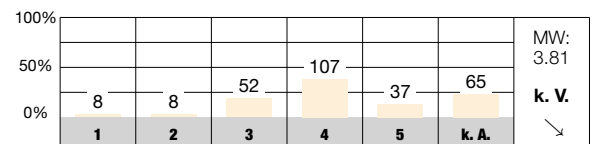
Zusätzlich zu den Standortgesprächen im 2. Sekundarschuljahr finden in den Abteilungen C und B Coachinggespräche statt (vgl. entsprechende Entwicklungsziele), die auch Fragen der beruflichen Orientierung mitein-

schliessen. Die Durchführung von «Stellwerk» erfolgt jeweils im Frühjahr, zu einem fortgeschrittenen Zeitpunkt im Schuljahr - gemäss Interviewaussagen nimmt die Schule kontinuierlich Anpassungen zur Optimierung des Wahlfachprozesses und -angebots vor. Bei den Rahmenbedingungen fürs Schnuppern bestehen lehrpersonenabhängig Unterschiede, was einzelne Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen gemäss Interviewaussagen nicht gut nachvollziehen können.

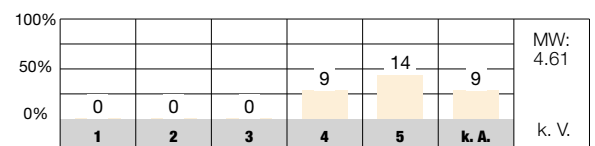
Die Zusammenarbeit zwischen den zuständigen Lehr- und Fachpersonen sowie die Kooperation mit der Berufsberatungsperson verläuft transparent und gewinnbringend, wie verschiedene Beteiligte in den Interviews betonen. Durch die meist sehr aufmerksame individuelle Begleitung der Jugendlichen und zusätzliche Unterstützungsmassnahmen (bspw. «Berufswahl-Support») gewährleisten die Fach- und Lehrpersonen teilweise eine sehr aufmerksame und enge Prozessbegleitung. Im Rahmen eines entsprechenden Entwicklungsziels arbeitet die Schule erfolgreich mit dem von einer Fachperson sowie einer Projektgruppe verantworteten Präventionsprogramm LIFT. Der Aussage «unsere Schule pflegt eine gewinnbringende Zusammenarbeit mit Berufsfachleuten und Eltern» stimmt der Grossteil des Schulteam mit gut oder sehr gut erfüllt zu (LP S BWV11).



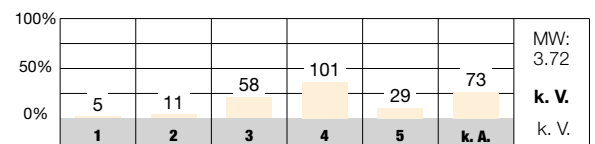
Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an meiner Schule informiert. [SCH S BWV05]



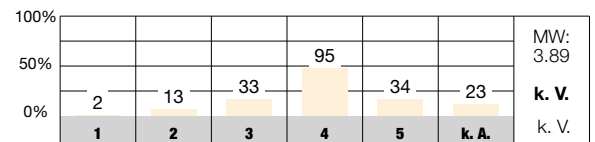
Unsere Schule pflegt eine gewinnbringende Zusammenarbeit mit Berufsfachleuten und Eltern. [LP S BWV11]



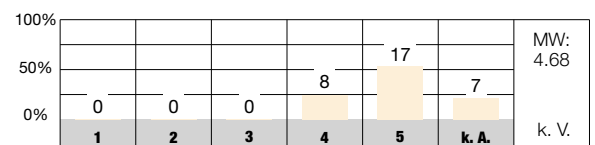
Mit der Berufswahlvorbereitung an meiner Schule bin ich... [SCH S BWV12]



Mit der Berufswahlvorbereitung an der Schule bin ich... [ELT S BWV12]



Mit der Berufswahlvorbereitung an unserer Schule bin ich... [LP S BWV12]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fliessen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

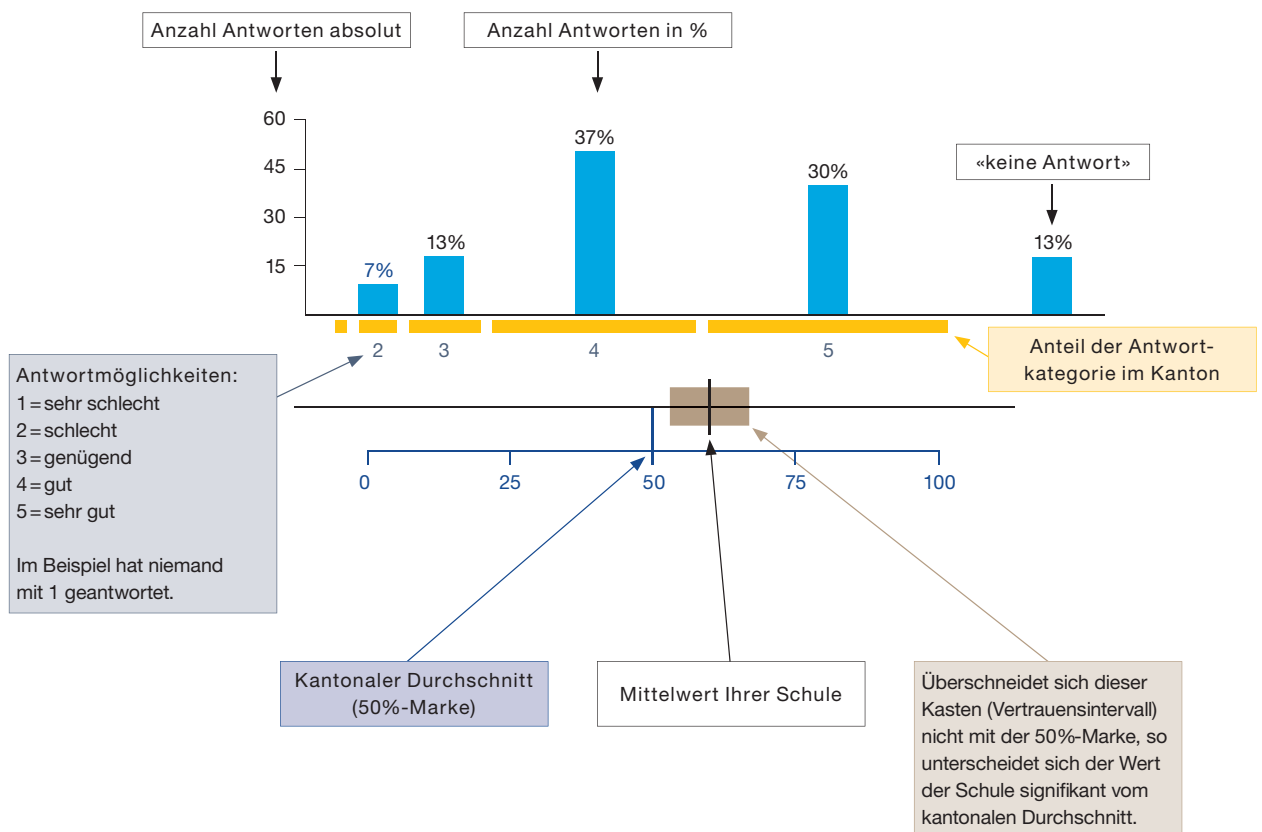
- » Marlen Stettler
- » Verena Prokscha
- » Sabine Zaugg
- » Rebekka Pfister

Kontaktpersonen der Schule

- » Andreas Rätz (Schulleitung)
- » Thomas Acklin (Schulleitung)
- » Matthias Weckemann (Leitung Bildung)
- » Nicole Keller (Schulpräsidentin)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

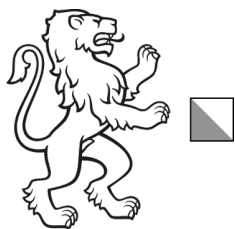
P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Oberstufe Pfäffikon, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 278**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	81%	4.04	n. s.	↘	4.46
SCH S SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			1	60%	3.60	n. s.	↘	3.96
SCH S SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			1	69%	3.89	n. s.	↘	4.28
SCH S SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			1	60%	3.74	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			1	42%	3.32	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			1	75%	3.98	k. V.	k. V.	k. V.



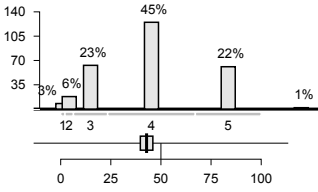
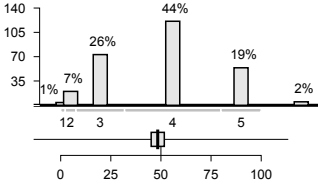
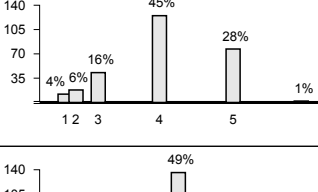
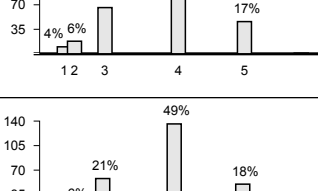
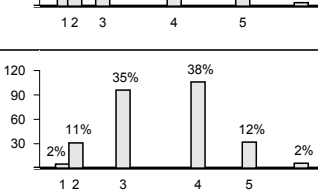
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			1	73%	3.86	n. s.	↘	4.12
SCH S SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			1	55%	3.59	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			1	74%	4.04	–	↘	4.45
SCH S SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			1	69%	3.90	n. s.	↘	4.39

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			1	85%	4.23	n. s.	↘	4.54
SCH S UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			1	77%	4.11	k. V.	k. V.	k. V.

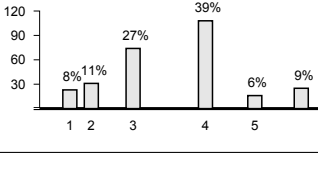


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			1	68%	3.88	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			1	55%	3.61	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			2	74%	4.08	–	↘	4.48
SCH S UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			2	65%	3.82	n. s.	↘	4.22
SCH S UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			2	61%	3.84	n. s.	↘	4.29
SCH S UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			1	57%	3.72	–	↘	4.22
SCH S UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			2	54%	3.66	–	↘	4.25
SCH S UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			1	56%	3.58	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			1	67%	3.92	-	↘	4.42
SCH S UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			1	63%	3.79	n. s.	↘	4.14
SCH S UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			1	73%	4.02	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			1	66%	3.76	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			1	67%	3.81	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			2	50%	3.50	k. V.	k. V.	k. V.

Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			1	45%	3.38	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			1	43%	3.40	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			3	41%	3.45	-	↘	4.08
SCH S INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			1	60%	3.69	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	64%	3.78	n. s.	→	4.14
SCH S INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	62%	3.71	n. s.	→	3.95
SCH S INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			3	55%	3.64	-	↘	4.16



Beurteilungspraxis								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		1	36%	3.20	—	↘	3.81
SCH S BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		1	59%	3.72	—	↘	4.29
SCH S BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		1	65%	3.81	n. s.	↘	4.14
SCH S BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.		1	31%	3.13	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.		1	55%	3.70	—	→	4.24
SCH S BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.		1	53%	3.60	n. s.	→	3.95
SCH S BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		1	64%	3.92	—	↘	4.40



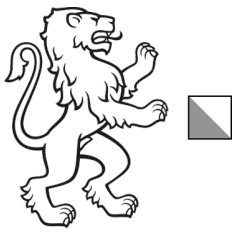
Digitalisierung im Unterricht																						
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
SCH S DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>32%</td></tr><tr><td>6</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	6%	3	19%	4	39%	5	32%	6	2%	1	71%	4.07	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	6%																					
3	19%																					
4	39%																					
5	32%																					
6	2%																					
SCH S DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>9%</td></tr><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>30%</td></tr><tr><td>6</td><td>1%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	9%	2	4%	3	19%	4	44%	5	30%	6	1%	1	74%	4.07	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																					
1	9%																					
2	4%																					
3	19%																					
4	44%																					
5	30%																					
6	1%																					
SCH S DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>17%</td></tr><tr><td>6</td><td>1%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	4%	2	7%	3	29%	4	43%	5	17%	6	1%	1	59%	3.67	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																					
1	4%																					
2	7%																					
3	29%																					
4	43%																					
5	17%																					
6	1%																					

Schul- und Unterrichtsentwicklung																						
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
SCH S SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>15%</td></tr><tr><td>3</td><td>34%</td></tr><tr><td>4</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>9%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	8%	2	15%	3	34%	4	31%	5	9%	keine Antwort	4%	1	40%	3.30	n. s.	→	3.81
Rating	Percentage																					
1	8%																					
2	15%																					
3	34%																					
4	31%																					
5	9%																					
keine Antwort	4%																					



Berufswahlvorbereitung (Fokusthema)								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S BWV03	Ich werde von den Lehrpersonen oder von anderen Personen der Schule im Berufswahlprozess gut unterstützt.		0	50%	3.78	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S BWV04	Ich weiss, welche weiteren Schritte ich im Berufswahlprozess machen muss.		1	55%	3.99	k. V.	↘	k. V.
SCH S BWV05	Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an meiner Schule informiert.		0	52%	3.81	k. V.	↘	k. V.

Berufswahlvorbereitung (Fokusthema) – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S BWV12	Mit der Berufswahlvorbereitung an meiner Schule bin ich...		0	47%	3.72	k. V.	k. V.	k. V.



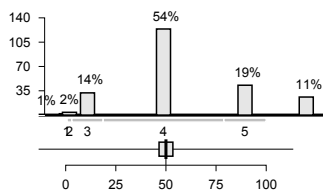
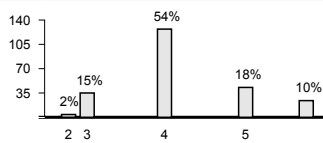
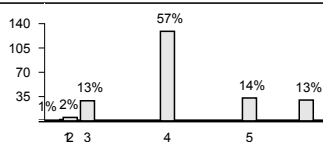
Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Oberstufe Pfäffikon, Eltern

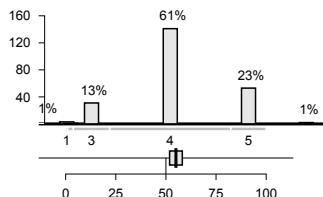
Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 241**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			6	83%	4.17	n. s.	↘	4.43
ELT S SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			8	88%	4.18	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			10	78%	4.11	+	↗	4.17
ELT S SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			8	84%	4.20	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			9	81%	4.13	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			10	82%	4.17	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			10	67%	3.93	n. s.	→	4.12



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.		10	72%	4.03	n. s.	→	4.26
ELT S SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.		7	73%	4.02	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.		13	71%	3.98	k. V.	k. V.	k. V.

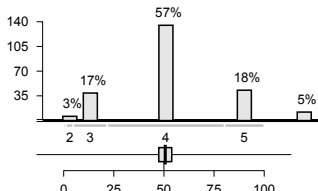
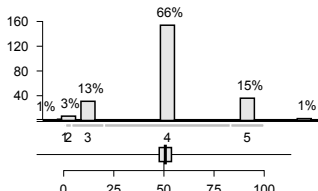
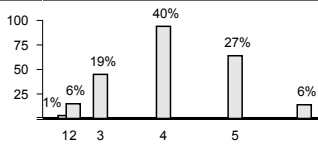
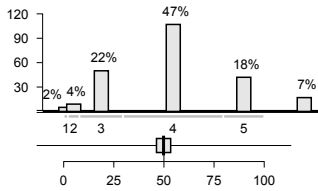
Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

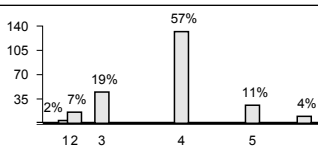
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		10	84%	4.07	+	→	4.31



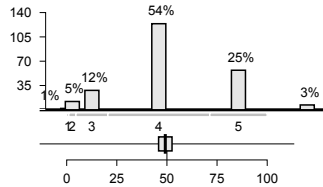
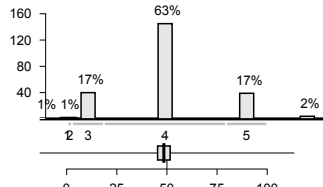
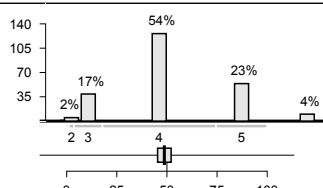
Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			3	85%	4.20	n. s.	↘	4.44
ELT S UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			7	84%	4.23	n. s.	→	4.49
ELT S UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			5	76%	4.10	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			7	75%	4.09	n. s.	→	4.24
ELT S UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			6	77%	4.08	–	→	4.42
ELT S UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			8	64%	3.77	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			8	71%	3.90	k. V.	k. V.	k. V.

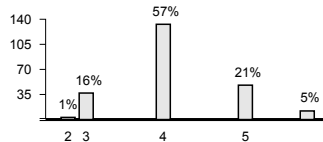
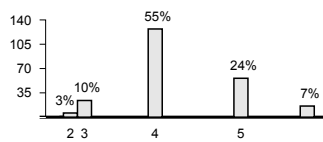


Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten	
ELT S INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.		6	76%	3.99	n. s.	↗	4.22	
ELT S INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		8	82%	3.97	n. s.	↗	4.17	
ELT S INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.		6	67%	4.01	k. V.	k. V.	k. V.	
ELT S INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		11	65%	3.87	n. s.	→	4.14	

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten	
ELT S INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...		8	68%	3.78	k. V.	k. V.	k. V.	



Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten	
ELT S BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		11	79%	4.08	n. s.	→	4.37	
ELT S BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		9	79%	3.98	n. s.	→	4.20	
ELT S BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		6	77%	4.06	n. s.	→	4.28	

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten	
ELT S DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		8	78%	4.04	k. V.	k. V.	k. V.	
ELT S DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		11	80%	4.14	k. V.	k. V.	k. V.	



Unterricht – Gesamtzufriedenheit																				
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten												
ELT S UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>26%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	4%	3	14%	4	54%	5	26%	6	81%	4.10	n. s.	→	4.40
Rating	Percentage																			
1	1%																			
2	4%																			
3	14%																			
4	54%																			
5	26%																			

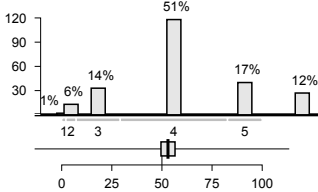
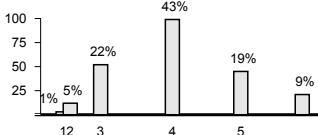
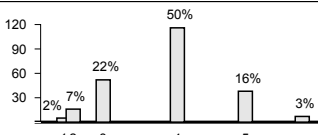
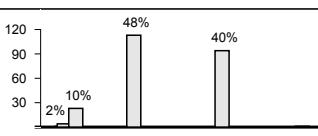
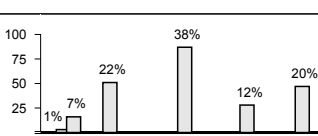
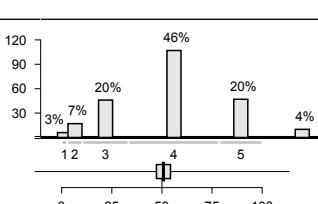
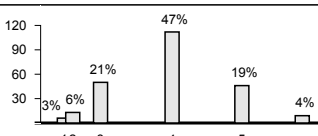
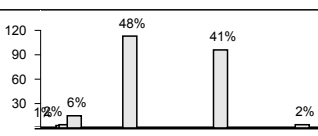
Schulführung																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
ELT S SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>28%</td></tr><tr><td>6</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	3%	3	11%	4	51%	5	28%	6	6%	4	78%	4.11	+	→	4.23
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	3%																					
3	11%																					
4	51%																					
5	28%																					
6	6%																					

Schulführung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...	12 3 4 5 0 25 50 75 100 1% 3% 8% 57% 29% 3%	4	85%	4.17	+	→	4.35



Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.		5	67%	4.01	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.		11	49%	3.53	k. V.	k. V.	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.		6	88%	4.28	+	↗	4.38
ELT S ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		7	88%	4.28	+	→	4.45
ELT S ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.		10	65%	3.99	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.		13	68%	4.07	n. s.	→	4.30

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.			8	68%	3.92	n. s.	→	4.13
ELT S ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.			9	62%	3.85	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.			7	66%	3.79	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			5	88%	4.32	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			9	50%	3.70	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			8	66%	3.85	n. s.	→	4.11
ELT S ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			5	67%	3.86	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.			6	89%	4.35	k. V.	k. V.	k. V.

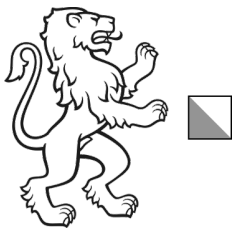


Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																				
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten												
ELT S ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>22%</td></tr><tr><td>6</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	18%	4	56%	5	22%	6	2%	9	78%	4.03	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																			
2	1%																			
3	18%																			
4	56%																			
5	22%																			
6	2%																			



Berufswahlvorbereitung (Fokusthema)								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S BWV03	Meine Tochter bzw. mein Sohn wird im Berufswahlprozess durch die Lehrpersonen oder von anderen Personen der Schule gut unterstützt.		42	58%	3.78	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S BWV05	Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an der Schule meiner Tochter bzw. meines Sohnes informiert.		42	68%	3.98	k. V.	→	k. V.
ELT S BWV06	Ich bin über den aktuellen Stand meines Sohnes bzw. meiner Tochter im Berufswahlprozess informiert.		44	66%	3.98	k. V.	→	k. V.
ELT S BWV07	Ich weiss, wie ich meine Tochter bzw. meinen Sohn im Berufswahlprozess unterstützen kann.		43	79%	4.17	k. V.	→	k. V.
ELT S BWV08	Die Schule bereitet meine Tochter bzw. meinen Sohn gut auf eine Berufslehre oder eine weiterführende Schule vor.		34	64%	3.86	k. V.	k. V.	k. V.

Berufswahlvorbereitung (Fokusthema) – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S BWV12	Mit der Berufswahlvorbereitung an der Schule bin ich...		39	65%	3.89	k. V.	k. V.	k. V.



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Oberstufe Pfäffikon, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 33**

Schulgemeinschaft						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	100%	4.67 k. V.
LP S SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	100%	4.27 →
LP S SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	91%	4.30 k. V.
LP S SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	82%	4.19 →
LP S SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	91%	4.20 k. V.
LP S SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	85%	4.21 k. V.
LP S SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	79%	3.86 ↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.	 3: 9%, 4: 61%, 5: 24%	0	85%	4.18	→
LP S SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.	 3: 3%, 4: 55%, 5: 42%	0	97%	4.41	k. V.
LP S SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.	 3: 15%, 4: 64%, 5: 18%	0	82%	4.04	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...	 4: 39%, 5: 61%	0	100%	4.61	→

Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.	 2: 3%, 3: 27%, 4: 55%, 5: 12%	0	67%	3.78	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	61%	3.70	→
LP S INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.		0	100%	4.39	k. V.
LP S INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	85%	4.07	→
LP S INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		0	48%	3.58	k. V.
LP S INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		0	94%	4.29	k. V.
LP S INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		0	64%	4.10	→
LP S INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		0	55%	3.86	k. V.
LP S INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	67%	4.00	→
LP S INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	73%	3.96	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP S INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>7</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>9%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	21%	4	15	45%	5	8	24%	6	3	9%	0	70%	4.04	↘
Rating	Count	Percentage																			
3	7	21%																			
4	15	45%																			
5	8	24%																			
6	3	9%																			

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...	20 15 10 5 0 3 4 5 12 36% 18 55% 3 9%	0	64%	3.70	k. V.

Beurteilungspraxis																											
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP S BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>3</td><td>15</td><td>45%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>18%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>18%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	3	9%	3	15	45%	4	6	18%	5	2	6%	6	6	18%	0	24%	3.19	→
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	3	9%																									
3	15	45%																									
4	6	18%																									
5	2	6%																									
6	6	18%																									
LP S BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>58%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	7	21%	4	19	58%	5	1	3%	6	4	12%	0	61%	3.69	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	2	6%																									
3	7	21%																									
4	19	58%																									
5	1	3%																									
6	4	12%																									
LP S BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>61%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	5	15%	4	20	61%	5	2	6%	6	5	15%	0	67%	3.84	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	3%																									
3	5	15%																									
4	20	61%																									
5	2	6%																									
6	5	15%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP S BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>18%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	2	6%	3	8	24%	4	13	39%	5	6	18%	6	3	9%	0	58%	3.76	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	2	6%																									
3	8	24%																									
4	13	39%																									
5	6	18%																									
6	3	9%																									
LP S BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>2</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>6</td><td>11</td><td>33%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	4	12%	2	4	12%	3	8	24%	4	5	15%	5	1	3%	6	11	33%	0	18%	2.83	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	4	12%																									
2	4	12%																									
3	8	24%																									
4	5	15%																									
5	1	3%																									
6	11	33%																									
LP S BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>6</td><td>9</td><td>27%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	2	6%	3	7	21%	4	12	36%	5	2	6%	6	9	27%	0	42%	3.58	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	2	6%																									
3	7	21%																									
4	12	36%																									
5	2	6%																									
6	9	27%																									
LP S BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>6</td><td>9</td><td>27%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	1	3%	3	3	9%	4	15	45%	5	4	12%	6	9	27%	0	58%	3.94	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	1	3%																									
3	3	9%																									
4	15	45%																									
5	4	12%																									
6	9	27%																									
LP S BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>18</td><td>55%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	11	33%	5	18	55%	6	4	12%	0	88%	4.62	k. V.									
Rating	Count	Percentage																									
4	11	33%																									
5	18	55%																									
6	4	12%																									
LP S BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>58%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>33%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	19	58%	5	11	33%	6	2	6%	0	91%	4.33	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	1	3%																									
4	19	58%																									
5	11	33%																									
6	2	6%																									
LP S BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	8	24%	4	18	55%	5	4	12%	6	3	9%	0	67%	3.85	→						
Rating	Count	Percentage																									
3	8	24%																									
4	18	55%																									
5	4	12%																									
6	3	9%																									
LP S BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>67%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	22	67%	5	8	24%	6	1	3%	0	91%	4.20	↘						
Rating	Count	Percentage																									
3	2	6%																									
4	22	67%																									
5	8	24%																									
6	1	3%																									
LP S BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>28</td><td>85%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	28	85%	5	3	9%	0	94%	4.03	→									
Rating	Count	Percentage																									
3	2	6%																									
4	28	85%																									
5	3	9%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP S BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>33%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	11	33%	4	14	42%	5	4	12%	6	3	9%	0	55%	3.68	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	11	33%																						
4	14	42%																						
5	4	12%																						
6	3	9%																						
LP S BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>30%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	4	12%	4	14	42%	5	10	30%	6	3	9%	0	73%	4.17	→
Rating	Count	Percentage																						
2	2	6%																						
3	4	12%																						
4	14	42%																						
5	10	30%																						
6	3	9%																						
LP S BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>36%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	12%	4	13	39%	5	12	36%	6	4	12%	0	76%	4.32	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	12%																						
4	13	39%																						
5	12	36%																						
6	4	12%																						
LP S BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>45%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	13	39%	5	15	45%	6	3	9%	0	85%	4.46	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	6%																						
4	13	39%																						
5	15	45%																						
6	3	9%																						

Digitalisierung im Unterricht

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP S DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>64%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>36%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	21	64%	5	12	36%	0	100%	4.36	k. V.						
Rating	Count	Percentage																			
4	21	64%																			
5	12	36%																			
LP S DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>21%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	21%	4	15	45%	5	7	21%	6	4	12%	0	67%	4.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	7	21%																			
4	15	45%																			
5	7	21%																			
6	4	12%																			
LP S DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>19</td><td>58%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	14	42%	5	19	58%	0	100%	4.58	k. V.						
Rating	Count	Percentage																			
4	14	42%																			
5	19	58%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP S DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>18</td><td>55%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	13	39%	5	18	55%	1	1	3%	0	94%	4.55	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	1	3%																			
4	13	39%																			
5	18	55%																			
1	1	3%																			
LP S DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>33%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	21%	4	15	45%	5	11	33%	0	79%	4.15	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	7	21%																			
4	15	45%																			
5	11	33%																			
LP S DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>36%</td></tr><tr><td>1</td><td>4</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	9%	4	14	42%	5	12	36%	1	4	12%	0	79%	4.35	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	3	9%																			
4	14	42%																			
5	12	36%																			
1	4	12%																			
LP S DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>21%</td></tr><tr><td>1</td><td>5</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	15%	4	16	48%	5	7	21%	1	5	15%	0	70%	4.09	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	5	15%																			
4	16	48%																			
5	7	21%																			
1	5	15%																			
LP S DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>22</td><td>67%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>24%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	22	67%	5	8	24%	1	1	3%	0	91%	4.20	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	2	6%																			
4	22	67%																			
5	8	24%																			
1	1	3%																			

Zusammenarbeit im Schulteam																		
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP S ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>70%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	18%	4	23	70%	5	4	12%	0	82%	3.93	→
Rating	Count	Percentage																
3	6	18%																
4	23	70%																
5	4	12%																
LP S ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>36%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	12%	4	17	52%	5	12	36%	0	88%	4.28	→
Rating	Count	Percentage																
3	4	12%																
4	17	52%																
5	12	36%																



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		0	76%	3.92	k. V.
LP S ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		0	76%	3.93	k. V.
LP S ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	91%	4.03	→
LP S ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		1	84%	4.30	→
LP S ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		1	72%	4.22	→
LP S ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		1	72%	4.09	k. V.
LP S ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		1	84%	4.19	↘
LP S ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		1	81%	4.23	k. V.
LP S ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		1	81%	4.27	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP S ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>24</td><td>75%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	24	75%	5	5	16%	1	1	3%	1	91%	4.10	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	6%																						
4	24	75%																						
5	5	16%																						
1	1	3%																						
LP S ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>66%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	3	9%	4	21	66%	5	5	16%	2	2	6%	1	81%	4.04	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	3	9%																						
4	21	66%																						
5	5	16%																						
2	2	6%																						
LP S ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>63%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>28%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	9%	4	20	63%	5	9	28%	1	91%	4.21	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	3	9%																						
4	20	63%																						
5	9	28%																						
LP S ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	8	25%	4	19	59%	5	1	3%	3	3	9%	1	63%	3.70	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	8	25%																						
4	19	59%																						
5	1	3%																						
3	3	9%																						
LP S ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	6	19%	4	18	56%	5	4	13%	3	3	9%	1	69%	3.88	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	6	19%																						
4	18	56%																						
5	4	13%																						
3	3	9%																						
LP S ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>63%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>19%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	1	3%	3	4	13%	4	20	63%	5	6	19%	1	81%	4.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	3%																						
2	1	3%																						
3	4	13%																						
4	20	63%																						
5	6	19%																						

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...	20 15 10 5 0 3 4 5 3 15 13 1 9% 47% 41% 3%	1	88%	4.36	→



Schulführung						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.		1	97%	4.81	→
LP S SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.		1	97%	4.55	→
LP S SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.		1	84%	4.37	k. V.
LP S SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		1	88%	4.18	→
LP S SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		1	78%	4.00	↗
LP S SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.		1	81%	4.12	k. V.
LP S SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		1	91%	4.24	k. V.
LP S SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		1	84%	4.19	k. V.
LP S SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		1	91%	4.45	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP S SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>34%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	3%	3	9	9%	4	16	50%	5	11	34%	1	1	3%	1	84%	4.26	→
Rating	Count	Percentage																						
1	3	3%																						
3	9	9%																						
4	16	50%																						
5	11	34%																						
1	1	3%																						
LP S SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>44%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	16	50%	5	14	44%	1	1	3%	1	94%	4.43	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	16	50%																						
5	14	44%																						
1	1	3%																						
LP S SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>19%</td></tr><tr><td>5</td><td>25</td><td>78%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	6	19%	5	25	78%	1	1	3%	1	97%	4.81	→						
Rating	Count	Percentage																						
4	6	19%																						
5	25	78%																						
1	1	3%																						
LP S SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>5</td><td>27</td><td>84%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	4	13%	5	27	84%	1	1	3%	1	97%	4.87	→						
Rating	Count	Percentage																						
4	4	13%																						
5	27	84%																						
1	1	3%																						
LP S SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>5</td><td>30</td><td>94%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	1	3%	5	30	94%	1	1	3%	1	97%	4.97	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
4	1	3%																						
5	30	94%																						
1	1	3%																						
LP S SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>17</td><td>53%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	13	41%	5	17	53%	1	1	3%	1	94%	4.53	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	13	41%																						
5	17	53%																						
1	1	3%																						

Schulführung – Gesamtzufriedenheit

Schulführung – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP S SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...	<table><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>19%</td></tr><tr><td>5</td><td>24</td><td>75%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	3	3	3%	4	6	19%	5	24	75%	1	94%	4.77	→
Rating	Count	Percentage																			
1	1	3%																			
3	3	3%																			
4	6	19%																			
5	24	75%																			



Schul- und Unterrichtsentwicklung																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP S SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>66%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	13%	4	21	66%	5	4	13%	6	3	9%	1	78%	4.00	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	13%																						
4	21	66%																						
5	4	13%																						
6	3	9%																						
LP S SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>66%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	5	16%	4	21	66%	5	2	6%	6	3	9%	1	72%	3.85	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	5	16%																						
4	21	66%																						
5	2	6%																						
6	3	9%																						
LP S SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>66%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>28%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	21	66%	5	9	28%	6	1	3%	1	94%	4.27	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	21	66%																						
5	9	28%																						
6	1	3%																						
LP S SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>19%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	13%	4	19	59%	5	6	19%	6	3	9%	1	78%	4.08	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	13%																						
4	19	59%																						
5	6	19%																						
6	3	9%																						
LP S SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>47%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	16	50%	5	15	47%	6	1	3%	1	97%	4.48	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
4	16	50%																						
5	15	47%																						
6	1	3%																						
LP S SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>41%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	13	41%	5	13	41%	6	4	13%	1	81%	4.42	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	6%																						
4	13	41%																						
5	13	41%																						
6	4	13%																						
LP S SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>15</td><td>47%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	13	41%	5	15	47%	6	3	9%	1	88%	4.50	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	13	41%																						
5	15	47%																						
6	3	9%																						
LP S SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	8	25%	4	18	56%	5	3	9%	6	2	6%	1	66%	3.77	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	8	25%																						
4	18	56%																						
5	3	9%																						
6	2	6%																						
LP S SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>34%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	11	34%	4	14	44%	5	2	6%	6	3	9%	1	50%	3.56	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	6%																						
3	11	34%																						
4	14	44%																						
5	2	6%																						
6	3	9%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP S SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>19%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	22%	4	15	47%	5	6	19%	6	4	13%	1	66%	3.95	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	7	22%																						
4	15	47%																						
5	6	19%																						
6	4	13%																						
LP S SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>66%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	4	13%	4	21	66%	5	4	13%	6	2	6%	1	78%	3.96	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	4	13%																						
4	21	66%																						
5	4	13%																						
6	2	6%																						
LP S SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>72%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>19%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	23	72%	5	6	19%	6	1	3%	1	91%	4.14	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	6%																						
4	23	72%																						
5	6	19%																						
6	1	3%																						
LP S SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>26</td><td>81%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	26	81%	5	4	13%	6	1	3%	1	94%	4.10	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	26	81%																						
5	4	13%																						
6	1	3%																						
LP S SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>22%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>25%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	7	22%	4	14	44%	5	8	25%	6	2	6%	1	69%	4.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	7	22%																						
4	14	44%																						
5	8	25%																						
6	2	6%																						
LP S SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>34%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	9%	4	17	53%	5	11	34%	6	1	3%	1	88%	4.29	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	9%																						
4	17	53%																						
5	11	34%																						
6	1	3%																						

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP S SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>31%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	9%	4	18	56%	5	10	31%	6	1	3%	1	88%	4.25	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	3	9%																			
4	18	56%																			
5	10	31%																			
6	1	3%																			



Zusammenarbeit mit den Eltern																											
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP S ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>38%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>28%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>19%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	1	3%	3	12	38%	4	9	28%	5	6	19%	6	3	9%	1	47%	3.62	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	1	3%																									
3	12	38%																									
4	9	28%																									
5	6	19%																									
6	3	9%																									
LP S ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>3</td><td>16</td><td>50%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	3	19%	3	16	50%	4	5	16%	5	4	13%	1	66%	3.91	→			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	3	19%																									
3	16	50%																									
4	5	16%																									
5	4	13%																									
LP S ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>9</td><td>28%</td></tr><tr><td>3</td><td>11</td><td>34%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	3%	2	9	28%	3	11	34%	4	8	25%	5	3	9%	1	59%	3.90	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	3%																									
2	9	28%																									
3	11	34%																									
4	8	25%																									
5	3	9%																									
LP S ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>2</td><td>15</td><td>47%</td></tr><tr><td>3</td><td>13</td><td>41%</td></tr><tr><td>4</td><td>2</td><td>6%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	2	6%	2	15	47%	3	13	41%	4	2	6%	1	88%	4.39	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
1	2	6%																									
2	15	47%																									
3	13	41%																									
4	2	6%																									

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP S ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	18	56%	5	8	25%	4	4	13%	1	81%	4.23	→
Rating	Count	Percentage																			
3	2	6%																			
4	18	56%																			
5	8	25%																			
4	4	13%																			



Berufswahlvorbereitung (Fokusthema)																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP S BWV01	Wir sprechen uns im Team regelmässig über die Ziele und Inhalte des Fachs "Berufliche Orientierung" ab.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>28%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>11</td><td>34%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	13%	4	8	25%	5	9	28%	keine Antwort	11	34%	0	53%	4.29	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	4	13%																			
4	8	25%																			
5	9	28%																			
keine Antwort	11	34%																			
LP S BWV02	Die Verantwortlichkeiten im Berufswahlprozess sind unter den beteiligten Lehrpersonen und allen weiteren mitwirkenden Personen (SHP, SSA, Fachperson für Berufsberatung) geklärt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>41%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>10</td><td>31%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	8	25%	5	13	41%	keine Antwort	10	31%	0	66%	4.57	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	1	3%																			
4	8	25%																			
5	13	41%																			
keine Antwort	10	31%																			
LP S BWV09	Es gelingt, in einem Zwischenstandgespräch mit der Fachperson für Berufsberatung eine Standortbestimmung für jede einzelne Schülerin und jeden einzelnen Schüler vorzunehmen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>28%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>22%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>15</td><td>47%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	9	28%	5	7	22%	keine Antwort	15	47%	0	50%	4.38	→
Rating	Count	Percentage																			
3	1	3%																			
4	9	28%																			
5	7	22%																			
keine Antwort	15	47%																			
LP S BWV10	Gemeinsam mit der Fachperson für Berufsberatung wird frühzeitig geklärt, welche Schülerinnen und Schüler besondere Unterstützung hinsichtlich einer Anschlusslösung brauchen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>31%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>13</td><td>41%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	8	25%	5	10	31%	keine Antwort	13	41%	0	56%	4.50	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	1	3%																			
4	8	25%																			
5	10	31%																			
keine Antwort	13	41%																			
LP S BWV11	Unsere Schule pflegt eine gewinnbringende Zusammenarbeit mit Berufsfachleuten und Eltern.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>28%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>44%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>9</td><td>28%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	9	28%	5	14	44%	keine Antwort	9	28%	0	72%	4.61	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
4	9	28%																			
5	14	44%																			
keine Antwort	9	28%																			

Berufswahlvorbereitung (Fokusthema) – Gesamtzufriedenheit																		
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP S BWV12	Mit der Berufswahlvorbereitung an unserer Schule bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>4</td><td>8</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>17</td><td>53%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>7</td><td>22%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	4	8	25%	5	17	53%	keine Antwort	7	22%	0	78%	4.68	k. V.
Rating	Count	Percentage																
4	8	25%																
5	17	53%																
keine Antwort	7	22%																

Anhang

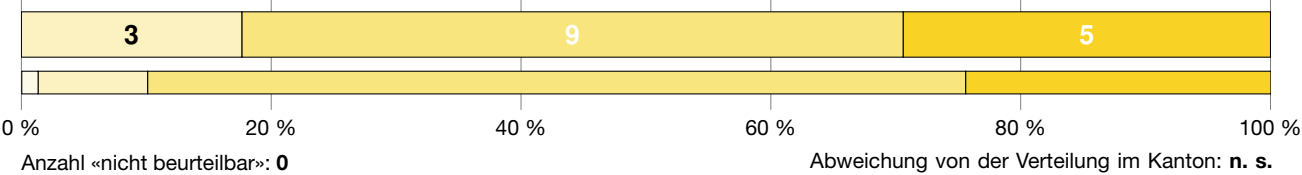
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

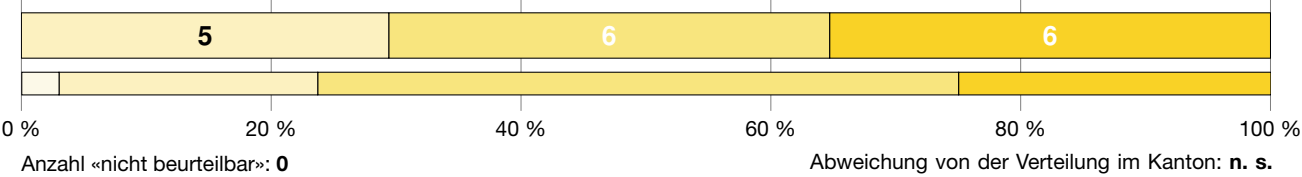


In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.

Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 S]



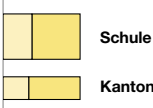
Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

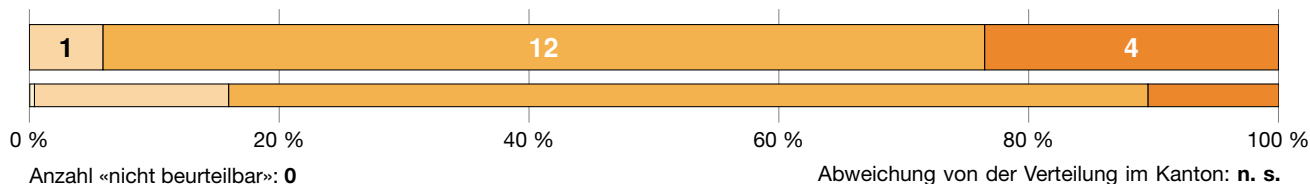
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Motivational-emotionale Unterstützung

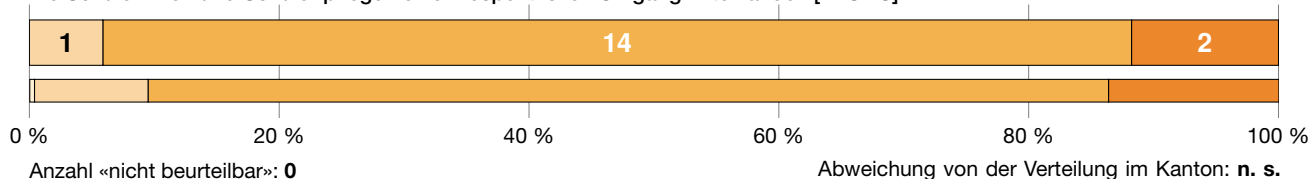


Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.

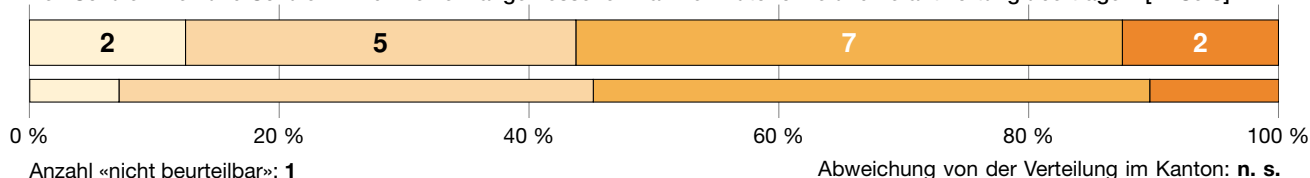
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 S]



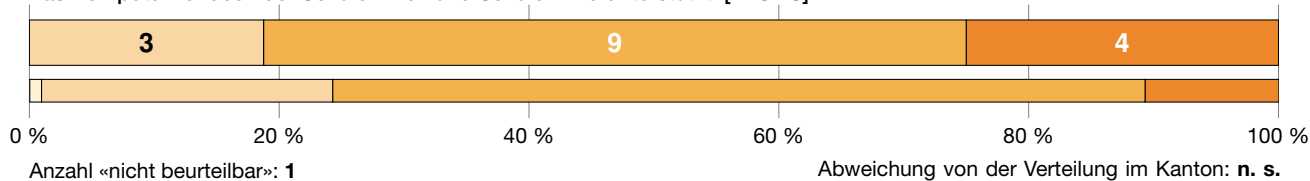
Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 S]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 S]



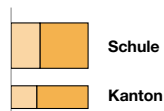
Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

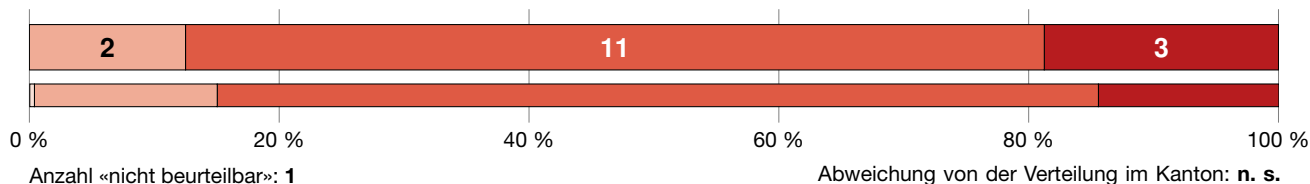
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

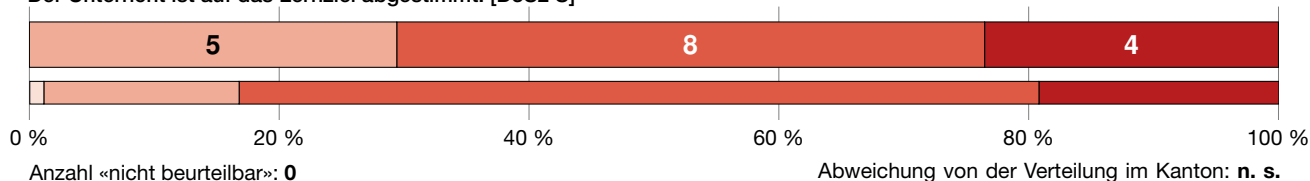


Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zu deren Erfahrungshintergrund herstellen.

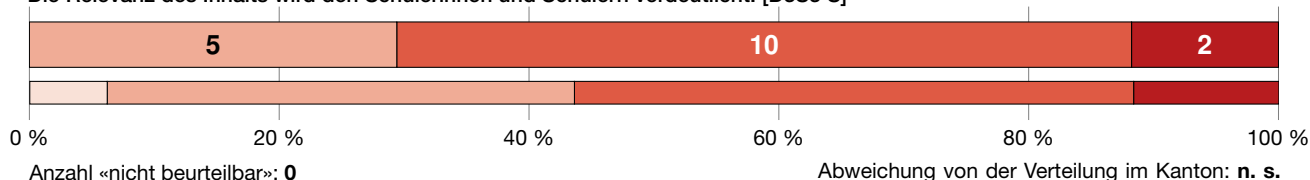
Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 S]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 S]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 S]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 S]



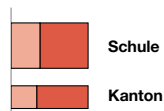
Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

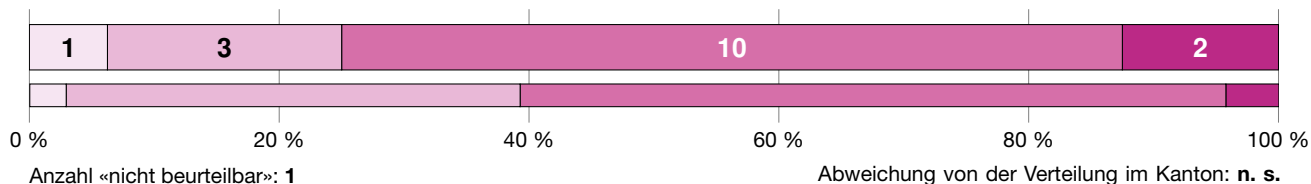
Verteilung



Zeichenerklärung

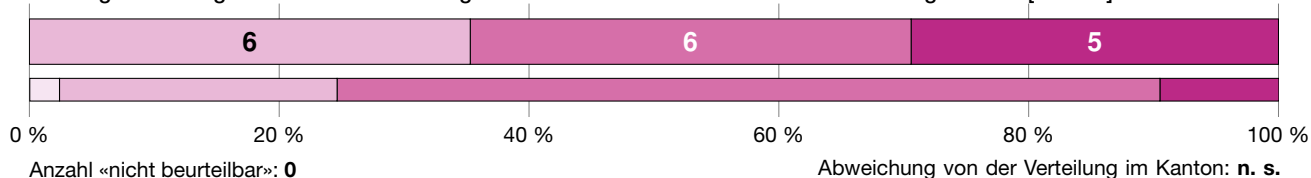
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Kognitive Aktivierung

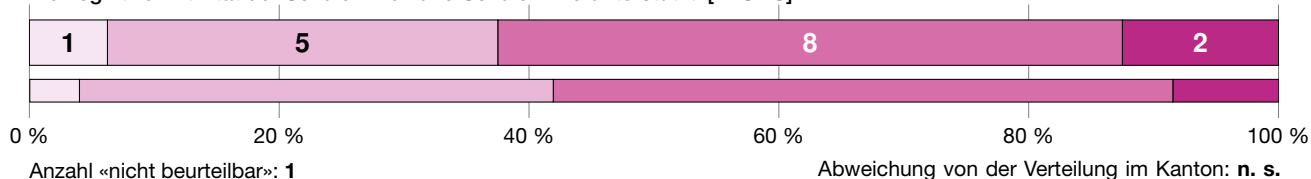


Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.

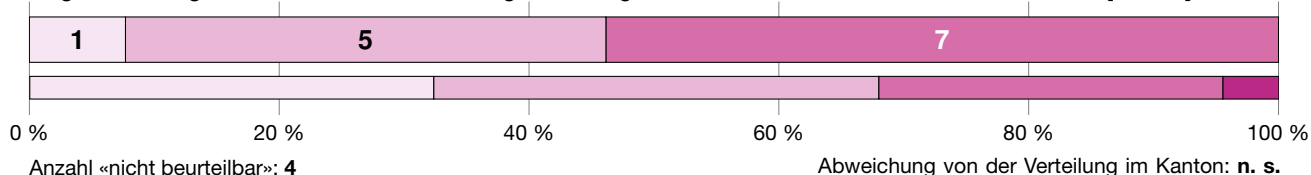
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 S]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 S]



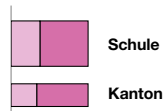
Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

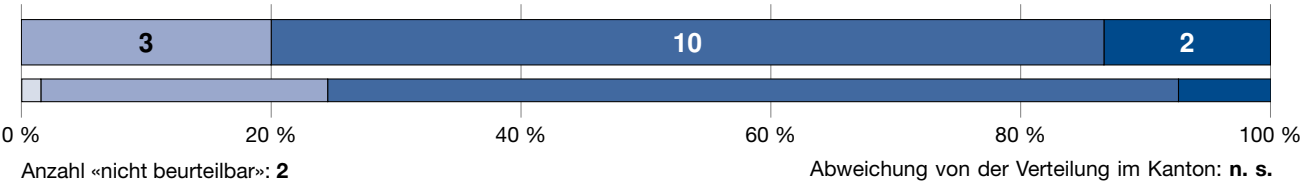
Verteilung



Zeichenerklärung

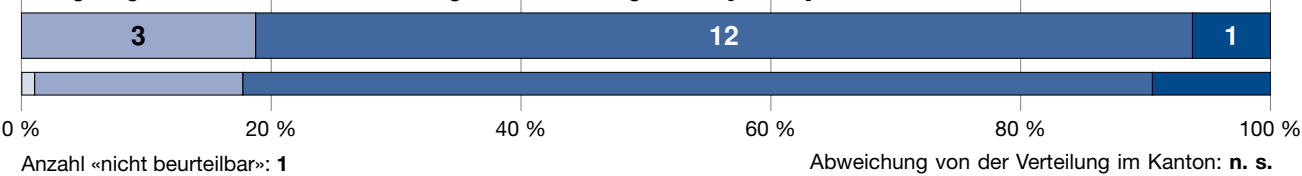
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten



Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.

Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 S]



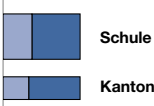
Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

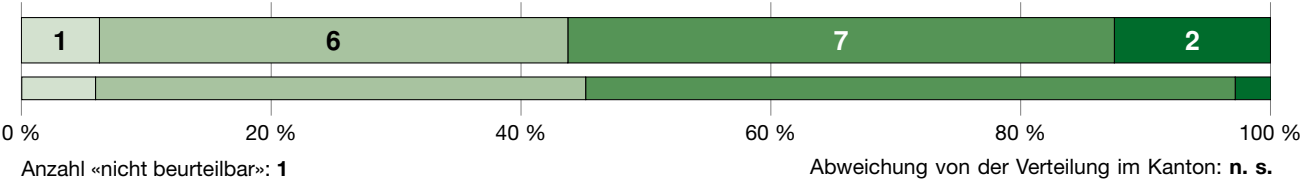
Verteilung



Zeichenerklärung

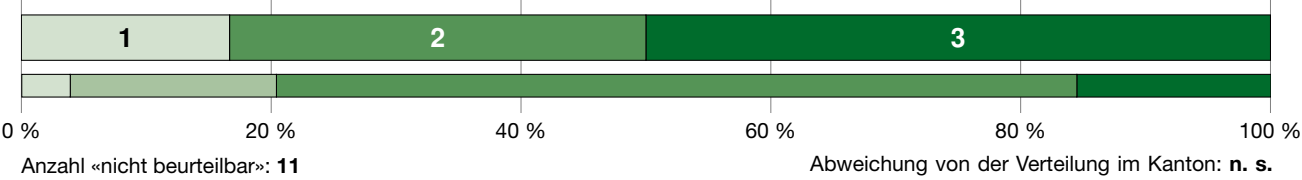
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Beurteilung und Feedback



Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.

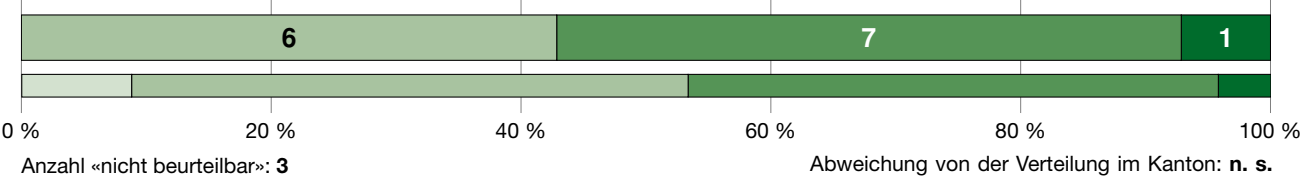
Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 S]



Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 S]



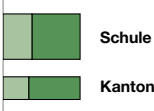
Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

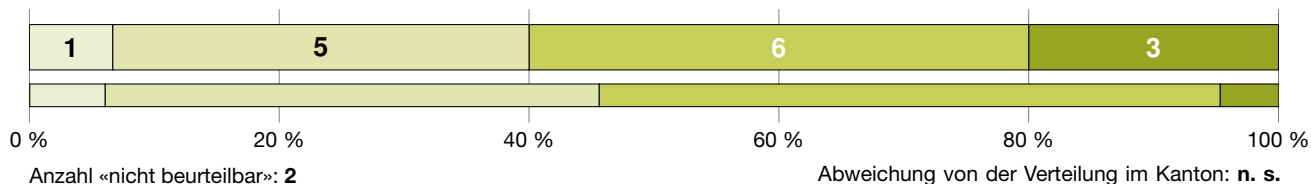
Verteilung



Zeichenerklärung

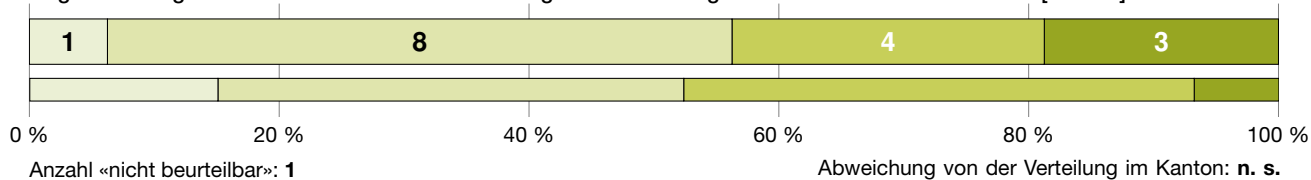
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Umgang mit Heterogenität

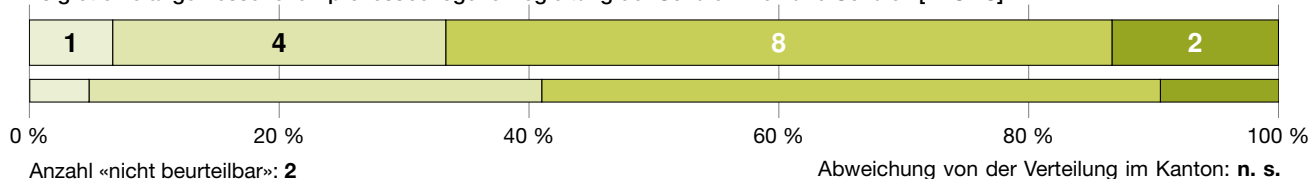


Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.

Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 S]



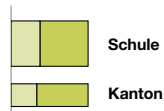
Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten



EFQM[®]

RECOGNISED BY
EFQM 2023



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>